HAGA AG Naturbaustoffe, CH-5102 Rupperswil
Telefon +41 (0)62 889 18 18, info@haganatur.ch, www.haganatur.ch

HAGA
NATURBAUSTOFFE SEIT 1953

Wandgestaltung mit HAGA NATURKALK

hygienisch, dekorativ, einfach anzuwenden

inklusive Ergänzungsprodukte ab Seite 18

www.haganatur.ch

HAGA PRODUKTÜBERSICHT

Naturkalk von höchster Reinheit **Seite 4**
Kalkstein direkt von den Schweizer Alpen zu erlesener Qualität.

Kalkfarbe **Seite 8**
Dank den hervorragenden, seit Jahrhunderten bekannten Eigenschaften von Sumpfkalk, ist HAGA Kalkfarbe ein reinster, mineralischer Anstrich von höchster biologischer Qualität. Hygienisierend und antibakteriell, lösemittelfrei, ohne Trockenstoffe, keine Umweltbelastung und Entsorgungsprobleme.

Kalklasur **Seite 10**
HAGA Kalklasur ist eine hochwertige, milchige, transparente, natürliche Lasur auf Sumpfkalkbasis. In Kombination mit HAGA Vollton- und Abtönfarben können geschmackvolle Wandoberflächen aus verschiedenen Farbtönen, Schattierungen und Strukturen, und den diversen Ausführungsarten, erzielt werden. Die natürliche HAGA Kalklasur gewährleistet ein gutes Raumklima.

Kalkstreichputz **Seite 12**
Wenn Sie eine rauere Struktur bevorzugen, verwenden Sie HAGA Kalkstreichputz. Er ist hochatmungsaktiv, verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen. HAGA Kalkstreichputz ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche.

Calkosit Stuccospachtel **Seite 13**
HAGA Calkosit Stuccospachtel ist die Wiederbelebung alter Traditionen, Farbe und Putz zugleich. Die Spachteltechnik mit HAGA Calkosit Stuccospachtel und HAGA Vollton- und Abtönfarbe ermöglicht vielfältige Varianten zu vollendetem Ambiente in Wohn- und Arbeitsräumen.

Kalk Universalspachtel **Seite 14**
HAGA Kalk Universalspachtel ist eine rein mineralische, biologisch konzipierte Trockenmörtelmischung aus Kalksteinmehl und Kalksand bis 0,1 mm. Die hochwertigen Bindemittel Weisskalkhydrat zusammen mit natürlichen Cellulose-Zusätzen ergeben eine besonders spannungsfreie und hoch atmungsaktive Putzschicht.

Vollton- und Abtönfarbe **Seite 15**
HAGA Vollton- und Abtönfarbe ist eine extrem stark pigmentierte Abtönpaste, die auch pur gestrichen werden kann. Sie ist silikat- und kalkverträglich, hochdeckend und sehr farbstark. Für die moderne Farbgestaltung von Wohnräumen und Fassaden. Erhältlich in Flaschen von 350 g bis 1000 g.

Calkosit Kalkfeinputz **Seite 16**
HAGA Calkosit Kalkfeinputz ist der gebrauchsfertige Deck- und Strukturputz auf mineralischen Untergründen bei denkmalpflegerischen und historischen Bauten sowie gesundem Wohnungsbau. Besteht aus reinstem weissen Kalksand, dem hochwertigen Bindemittel Sumpfkalk und natürlichem Verzögerer.

HAGA Ergänzungsprodukte

Mineralputzgrundierung und MineralputzgrundFEIN **Seite 19**
Voranstriche für HAGA Verputze und Farben. Das Bindemittel ist ein Gemisch auf Organo-Silikatbasis (Wasserglas). Zusätze sind Cellulose, Kreidemehle, Talkum, Naturharze, feine Steinmehle, Calciumcarbonate.

Silikatverdünner & -voranstrich **Seite 20**
HAGA Silikatvoranstrich dient bei Fliesenverlegearbeiten als Verfestiger und Voranstrich auf Zementunterlagsböden, Kalk-Zementgrundputzen, Anhydritfliessestrichen (Sinterhaut muss entfernt werden).

Bio-Grundputz **Seite 21**
Eine fertige Trockenmörtelmischung aus wetterfesten, reinsten, strahlungsfreien Kalksteinsanden, Trasskalk, Weisskalkhydrat, hydraulischem Kalk sowie natürlichem Verzögerer und mineralischen Leichtzuschlagstoffen.

Biotherm® **Seite 22**
HAGA Biotherm ist ein biologisch konzipierter Isolierputz mit Zuschlagstoffen wie Weisskalkhydrat, Weisszement, mineralischen, porösen, unverrottbaren Leichtzuschlagstoffen und natürlichem Verzögerer. Er ist unbrennbar, hochatmungsaktiv und deshalb der ideale bauphysikalisch richtige Isolier-, Entfeuchtungs- und Restaurierungsgrundputz für Fassaden und Innenwände.

Bio-Kalkputzglätte **Seite 24**
HAGA Bio-Kalkputzglätte ist eine natürliche Grundbeschichtung für HAGA Kalkfarbe, Putze und Tapeten. HAGA Bio-Kalkputzglätte wird wegen der einfachen Verarbeitung sehr geschätzt.

Bio-Einbettmörtel **Seite 25**
HAGA Bio-Einbettmörtel ist eine mineralische, fertige Trockenmischung aus reinsten, hellen, strahlungsfreien Kalksteinsanden, Weisskalkhydrat, Weisszement, natürlichen Leichtzuschlagstoffen und natürlichem Abbindeverzögerer.

Bio-Platten- und Fliesenkleber **Seite 26**
Der biologisch konzipierte Trockenkleber zum Verlegen und Versetzen von Ton-, Naturstein- und keramischen Platten sowie Fliesen an Wänden und Böden.

Bio-Mittelbettkleber **Seite 28**
Der biologisch konzipierte Trockenkleber zum Verlegen und Versetzen von Ton-, Naturstein- und keramischen Platten am Boden.

HAGASIT® Bio-Edelputz **Seite 29**
Der seit Jahrzehnten bewährte biologische Deck-, Farb- und Strukturputz für Neu- und Altbauten sowie historische Bauten, im gesunden Wohnungsbau und Büros, Kirchen, Schulhäusern, Hotels, landwirtschaftlichen Bauten usw.

Weichfaserputz **Seite 30**
Der dekorative, naturweisse, weiche Putz, für alle Innenwände im Alt- und Neubau.

Fugenmörtel **Seite 31**
Fugenmörtel auf Trass- und Zementbasis zum Ausfugen von Platten- und Fliesenbelägen, wasserfest und rissfrei. Geeignet für Fugenbreiten von 4 bis 20 mm, bei keramischen Belägen, Cotto, Terracotta, Natursteinbodenplatten, usw. Auch bei Fussbodenheizung geeignet.

HAGAPLANO **Seite 32**
Die biologisch konzipierte Nivelliermasse auf Weisszementbasis mit ausgewählten Zuschlagstoffen und Additiven. Auf Hagaplano können Bodenbeläge aus Keramik, Kunst- und Natursteinen, Tonplatten, Teppiche, Korkparkett, Linoleum, Holzparkett usw. verlegt werden.

Anti-Schimmelspray* **Seite 33**
Keimtötendes, alkoholhaltiges Spray für Innenräume.

HAGANETZ Glasseidengewebe und Naturjutegewebe **Seite 34**
Alkaliresistentes, extrastarkes Armierungsgewebe für mineralisch gebundene Putz- und Isoliersysteme.

*** Warnhinweis** für die auf diesen Seiten aufgeführten Biozid-Produkte: Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

NATURKALK VON HÖCHSTER REINHEIT

Kalkstein direkt von den Schweizer Alpen zu erlesener Qualität

Vor Jahrmillionen, als sich in den Urmeeren aus Schalen und Skeletten von Muscheln und anderen Meereslebewesen Ablagerungen bildeten und verfestigten, entstand nach und nach Kalkstein. Als der Begriff der Zeit noch nicht erfunden war, schoben sich unaufhaltsam riesige Platten gegen- und übereinander. Mit gewaltigen Kräften türmten sich die Alpen auf.

Dabei bewegten sich die Kalkschichten der alten Meeresböden an die Erdoberfläche. In der Schweiz, im Gebiet von Rupperswil, geschah etwas Merkwürdiges: Die Kalkschichten traten in umgekehrter Reihenfolge hervor, die tiefsten Schichten zuoberst. Diese geologische Besonderheit begründet heute die grosse Reinheit des Kalkes aus dieser Region. Denn dieser Kalkstein enthält mehr als 98 % Calciumcarbonat.

Nach überlieferter Tradition verarbeitet HAGA reinen Kalkstein direkt von den Schweizer Alpen zu erlesener Qualität. 98 % Calciumcarbonat und keine künstlichen Zuschlagstoffe – das ist höchste Reinheit.

Der natürlich strahlende Helligkeitsgrad ist unerreicht. Dieser Kalk ist so rein, dass er sogar in der Lebensmittelindustrie und Trinkwasseraufbereitung eingesetzt wird.

Das überdurchschnittlich reine Kalkvorkommen ist die Voraussetzung für hochwertige Produkte. Dazu kommt der Verzicht auf künstliche Zuschlagstoffe. HAGA ist stolz auf die Volldeklaration der Inhaltsstoffe. Denn das ist aktiver Verbraucherschutz. Das HAGA Team sorgt für eine gleichbleibend hohe Qualität der unterschiedlichen Kalkprodukte. Deshalb ist die Nachfrage so gross wie noch nie. Überzeugen Sie sich selbst vom Unterschied. In den letzten Jahren wurde Kalk für die Wandgestaltung wiederentdeckt. Kalk erlaubt unglaublich viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die Grenzen setzt alleine die Fantasie. Und natürlicher Kalk desinfiziert und ist die beste Vorbeugung gegen Wohnschimmel. Von einfachen Anstrichen mit Kalkfarbe in verschiedenen Farbtönen über Lasurtechniken bis zur höchstwertigen Spachteltechnik – alles ist möglich.

Aus Überzeugung stellt HAGA seit 1953 Naturbaustoffe her. Reine Naturbaustoffe sorgen für ein angenehmes Raumklima. Sie sind wertbeständig, nachhaltig gesund und garantieren eine hohe Lebensqualität.

Und gesundes Bauen zahlt sich aus! Experten haben aufgezeigt, dass über 70 % aller Allergien, Kopfschmerzen, Reiz- u. Schlafstörungen direkte Folgen belasteter Raumluft sind. HAGA verwendet ausschliesslich umweltverträgliche Rohstoffe ohne synthetische Zusätze.

NATURKALK – HYGIENISCH & DEKORATIV

So hat Schimmel in den eigenen vier Wänden keine Chance

Gebrannter Kalk ist seit der Antike als hervorragendes Baumaterial bekannt. Ohne Kalk gäbe es weder die chinesische Mauer noch die Cheopspyramide. Auch in der römischen Baukultur nehmen Kalkputz und Kalkfarbe eine Schlüsselstellung ein. Von der römischen Villa bis zur prachtvollen Freskenmalerei. Und schon die Römer wussten, dass Naturkalk als Wandfarbe bzw. Putz die natürlichste und beste Methode ist, Schimmel aus Wohnräumen fernzuhalten.

Leider ist das Wissen über den Umgang mit dem grossartigen Baustoff Naturkalk, der konkurrenzlos günstige bauphysikalische Eigenschaften besitzt, über Jahrhunderte scheinbar verloren gegangen. Erst in unserer Zeit wird Kalk zur dekorativen und absolut hygienischen Wandgestaltung langsam wiederentdeckt. «Denn Kalk bietet Vorteile die nicht zu übertreffen sind. Er bleibt auch an der Wand atmungsaktiv (diffusionsoffen) und hat von Natur aus eine desinfizierende Wirkung. Auf diese Weise wird auf sauberem Kalk Wohnschimmel vermieden. Mit jedem Luftaustausch, der zwischen dem Mauerwerk und dem Umfeld stattfindet, wird diese gereinigt und gründlich desinfiziert. Ein derart wohltuender Luftaustausch findet Tag für Tag statt», erläutert Thomas Bühler von HAGA. Statt diese wunderbare Eigenschaft von Kalk zu nutzen, wird immer wieder Futter für Bakterien und Pilze an Decken und Wände gestrichen. Doch Kalkfarbe ist nicht gleich Kalkfarbe. Und Kalkputz ist nicht gleich Kalkputz. Es ist entscheidend, dass keine chemischen Zuschläge verwendet werden und dass die Inhaltsstoffe voll deklariert werden.

Es gibt nur wenige Produkte, die diese Anforderungen voll und ganz erfüllen. Nach einer Studie des Wissenschaftlers sowie vereidigten und öffentlich bestellten Sachverständigen für Schadstoffe in Innenräumen, Dr. rer. nat. Führer, trifft das auf die Produkte HAGA Kalkputze und HAGA Kalkfarbe zu. Dabei handelt es sich um Naturkalk aus den Schweizer Alpen, der eine herausragende natürliche Reinheit aufweist und ganz ohne chemische Zuschläge verarbeitet wird.

Dank den hervorragenden, seit Jahrhunderten bekannten Eigenschaften von Naturkalk entstehen so reinste, mineralische Anstriche und Putze von höchster biologischer Qualität. Desinfizierend, lösemittelfrei, ohne Trocken- bzw. Konservierungsstoffe und damit keine Umweltbelastung sowie Entsorgungsprobleme. Naturkalk – hygienisch & dekorativ. So hat Schimmel in den eigenen vier Wänden keine Chance.

Fungizide Filmkonservierung

Die Qualität der fungiziden Ausrüstung des Produktes wird geprüft, indem die Muster auf ein geeignetes Trägermaterial appliziert und mit relevanten Pilz-Species beimpft werden. Anschliessend wird das Pilzwachstum auf der Probenoberfläche beobachtet.

Das Wachstum von Schimmelpilzen wird stark vom pH-Wert (Masseinheit für den Säuregrad) der Oberflächen beeinflusst. Die meisten Schimmelpilze wachsen in einem Bereich zwischen pH 3 und 9. Tapeten und übliche Anstriche weisen beispielsweise oft einen pH-Wert zwischen 5 (z.B. Raufasertapete) und 8 (z.B. Kunstharz-Dispersionsanstrich) auf. Das sind ideale Nährböden für die Schimmelbildung. Die HAGA Naturkalk-Anstriche und -Putze weisen pH-Werte von 11, 12 und mehr auf und sind damit auf natürliche Weise gegen Schimmel resistent.

HAGA Naturkalk-Anstriche, -Putze sowie das Anti-Schimmel-Spray richten sich nach den Empfehlungen des deutschen Umweltbundesamtes.

HAGA CALKOSIT SUMPFKALKPUTZ

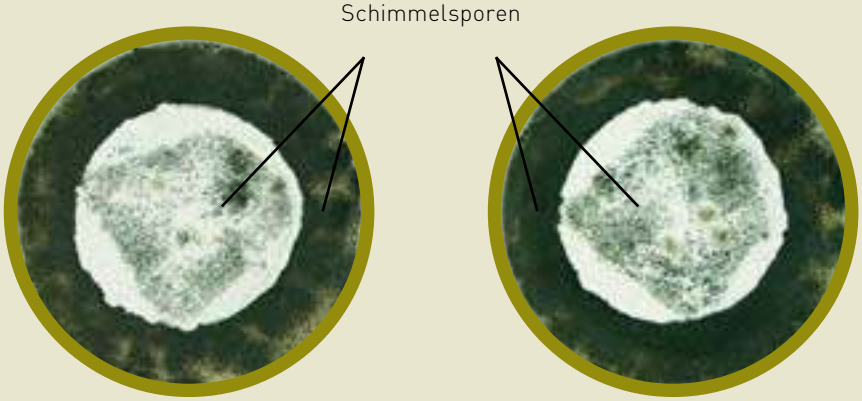
Schimmelsporen

Calkosit Kalkfeinputz
unbewässert

Calkosit Kalkfeinputz
2 Tage bewässert

KUNSTHARZPUTZ

Schimmelsporen



Plast Kunstharzputz
unbewässert

Plast Kunstharzputz
2 Tage bewässert

Kalkfarbe ist dabei die einfachste und schnellste Anwendung von Naturkalk für die Wände. Wer eine etwas rauere Struktur bevorzugt, verwendet Kalkstreichputz. Wenn die Wände etwas uneben sind, benötigt man Kalkfeinputz. Auch bei der farbigen Wandgestaltung bietet Kalk enorme Vorteile, denn Kalk ist Pigment und Bindemittel in einem. Durch Zusatz von natürlichen Erdfarbpigmenten sind mit Kalkfarbe, Kalkstreichputz bzw. Kalkfeinputz wunderschöne, unvergleichliche Farbgestaltungen zu erzielen. Wer wunderschöne, durchschimmernde Lasurtechniken bevorzugt, greift zu Kalklasuren. Und nicht zuletzt gelten Kalkglättetechniken mit Calkosit Stuccospachtel seit der Antike als die allerfeinste Oberflächentechnik, die es in der Wandgestaltung gibt.

Reiner Naturkalk wurde als ideale Wandbeschichtung für innen und aussen wiederentdeckt. Er ist von Natur aus antibakteriell, ästhetisch und einfach anzuwenden. Naturkalk ist zudem die schnellste und wirkungsvollste Methode um Wohnschimmel vorzubeugen.

Kalkfarbe

- dank den hervorragenden, seit Jahrhunderten bekannten Eigenschaften vom Sumpfkalk, reinster, mineralischer Anstrich von höchster biologischer Qualität, hygienisierend und antibakteriell, lösemittelfrei, ohne Trockenstoffe, keine Umweltbelastung und Entsorgungsprobleme.

- ist hochatmungsaktiv, verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. Kalkfarbe ist feuchtigkeitsregulierend und kann Gerüche absorbieren.

- hat eine gute Wetterbeständigkeit und ist dank optimalen Eigenschaften für innen und aussen geeignet an allen Neu- und Altbauten, Naturkellern, historischen und denkmalpflegerischen Bauten in der Landwirtschaft, Wohnungsbau usw. seit Jahrzehnten bewährt.

- ist gebrauchsfertig im Eimer, hat eine sehr gute Deckkraft. Mit Roller, Pinsel, Spritzgerät zu verarbeiten, wasserverdünnbar. Kann mit wasserlöslichen, kalkechten HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden.

HAGA KALKFARBE

Konsequent ökologischer, natürlicher Anstrich mit hoher Diffusionsfähigkeit

Anwendungsgebiet Hochatmungsaktiver, dekorativer und schützender Anstrich für Fassaden und Innenwände.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Lehmstein, Lehmputz usw. Nicht direkt auf Kunststoffen, Dispersionen usw. verwenden.

Vorbehandlung Auf stabilen, rein mineralischen und normal saugenden Untergründen braucht es keine Vorbehandlung. Im Innenbereich auf glatte, gut haftende, alte Dispersionsanstriche sowie auf Fermacell, Gipskarton, reinen Gipsputz vorstreichen mit HAGA MineralputzgrundFEIN. Leicht sandende aber noch stabile Untergründe zur Verfestigung einmal satt überrollen mit HAGA Silikatvoranstrich. Alte, glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen und mit HAGA MineralputzgrundFEIN vorstreichen. An Fassaden auf alte Dispersionsanstriche vorstreichen mit der stark sandhaltigen HAGA Mineralputzgrundierung.

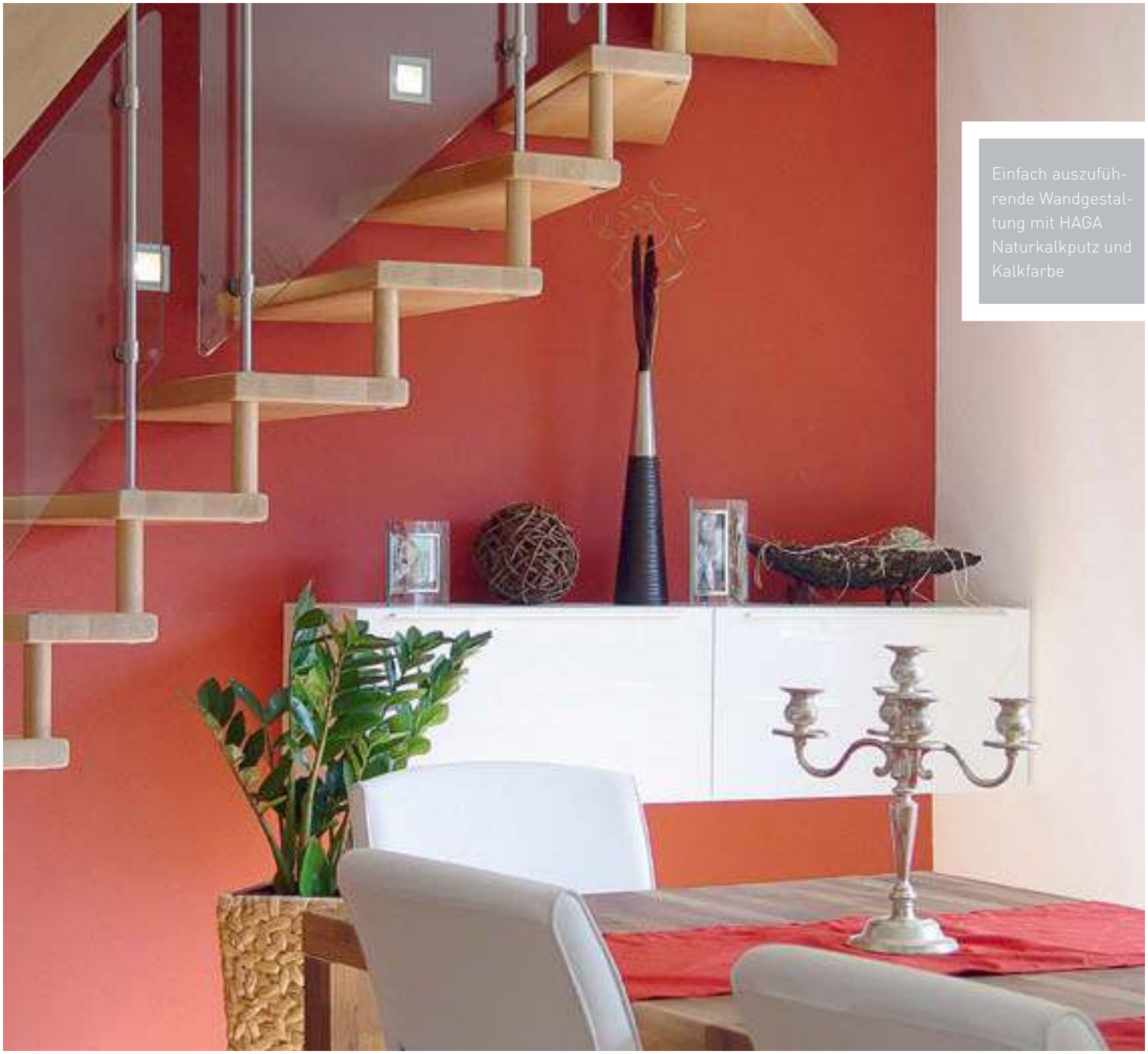
Verarbeitung Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste oder Roller gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise auftragen oder spritzen. Eingetönte Kalkfarbe darf nicht mit Roller, sondern immer nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden.

1. Anstrich 5 Teile HAGA Kalkfarbe und ca. 1 Teil Wasser mischen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Stark saugende Untergründe mager streichen.

2. Anstrich HAGA Kalkfarbe schwach verdünnt streichen je nach Struktur des Untergrundes. Evtl. 3. Anstrich bei sehr stark bewitterten Fassaden oder ungenügender Abdeckung des Untergrundes usw. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit. Der Untergrund muss gleichmässig trocken sein. Nicht unter +5 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade streichen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind und Schlagregen schützen. HAGA Kalkfarbe erreicht die endgültige Deckkraft erst nach vollständiger Austrocknung nach ca. 2 bis 3 Tagen.

Wichtig Verputz-Flickstellen können verschieden austrocknen, dadurch entstehen unterschiedliche Saugfähigkeiten des Untergrundes. HAGA Kalkfarben können bei ungleich saugenden Untergründen sowie feuchter und kalter Witterung zu Fleckenbildung neigen. Mit Pigmenten abgetönte Kalkfarbe wird immer unregelmässig, fleckig-wolkig auftrocknen. Dies ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Eingetönte Kalkfarbe darf nicht mit Roller, sondern immer nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden. Um dies zu egalisieren sollte die Fläche nötigenfalls mit HAGA Decksilikat einmal überrollt werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge. Vorsicht! Das Bindemittel Sumpfkalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.



Einfach auszuführende Wandgestaltung mit HAGA Naturkalkputz und Kalkfarbe

Kennbuchstaben / Gefahrenbezeichnung Im Nasszustand: **Xi** reizend, **R37** reizt die Atmungsorgane, **R38** reizt die Haut, **R41** Gefahr ernster Augenschäden, **S2** darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, **S25** Berührung mit den Augen vermeiden, **S26** bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren, **S37** geeignete Schutzhandschuhe tragen, **S39** Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.

Verbrauch Je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 150 – 250 g/m² pro Anstrich.

Lieferform HAGA Kalkfarbe ist in naturweiss und vielen modischen Farbtönen erhältlich oder kann vom Verarbeiter selber mit wasserlöslichen HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden. Eimer à 20 kg, 10 kg und 5 kg und Dosen à 1 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

Einfach auszuführende Wandgestaltung mit HAGA Kalklasur auf Kalkstreichputz

HAGA KALKLASUR

Konsequent ökologische, natürliche Lasur mit hoher Diffusionsfähigkeit

Anwendungsgebiet Die Lasur-Technik bietet die Möglichkeit zum vielfältigen, individuellen Gestalten von stilvollen Akzentflächen innen.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Aus optischen und gestalterischen Gründen sind leicht raue Flächen am besten geeignet, um das Licht- und Schattenspiel voll zur Geltung zu bringen. Auf glatte Innenausbauplatten, Putze oder andere glatte Wandflächen vorgängig HAGA MineralputzgrundFEIN auftragen. Um den Effekt am besten zur Geltung zu bringen, muss der Untergrund gleichmässig weiss sein. Geeignete Untergründe sind: alle Putze, Innenausbauplatten, Raufasertapeten, Beton usw. Die Wandflächen müssen gleichmässig schwach saugend sein.

Vorbehandlung Der Untergrund muss gleichmässig sowie schwach saugend und weiss sein. Auf weisse jedoch ungleichmässige oder stark saugende Untergründe vorgängig vollflächig HAGA MineralputzgrundFEIN auftragen. Nach einem Tag kann die eingefärbte HAGA Kalklasur aufgetragen werden. Nicht weisse Wände vorgängig mit HAGA Kalkfarbe vorstreichen.

Verarbeitung Die Kalklasur darf bis maximal 1 : 1 mit Wasser verdünnt werden. Die transparente Kalklasur wird zur farblichen Gestaltung mit HAGA Vollton- und Abtönfarbe pigmentiert. Die Menge wird je nach gewünschtem Farbton gewählt und gut eingerührt. Um Farbtondifferenzen zu vermeiden, sollten Sie darauf achten, genügend HAGA Kalklasur anzumachen. Es muss jedoch immer ein Probeanstrich auf einem weissen Untergrund gemacht werden, um den gewünschten Farbton vor dem Wandauftrag zu testen.

Das Aufbringen der Kalklasur kann auf verschiedene Arten ausgeführt werden. Entweder mit Pinsel, Schwamm oder einem Stoffwickel. Jede Verarbeitungsart lässt Wände in einem anderen Licht- und Schattenspiel erscheinen, je nach persönlicher Handschrift des Verarbeiters.

Achtung: Beim Austrocknen wird die Kalklasur viel heller und stark deckender. Grundsätzlich immer mit dem hellen Farbton beginnen. Üblicherweise wird die HAGA Kalklasur ein- bis zweimal aufgetragen, Ton in Ton, oder in verschiedenen Farbtönen. Der erste Lasurauftrag muss vollständig getrocknet sein, bevor der zweite aufgebracht wird. Bei grösseren Wandflächen sollte man zu zweit arbeiten. Um zu vermeiden, dass die unterschiedlichen Konturen zu sehr auffallen, sollte man nebeneinander oder übereinander möglichst gleichmässig arbeiten. Wichtig ist immer, dass nass in nass gearbeitet wird und jede angefangene Wand beendet wird. Nicht unter +5 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Sumpfkalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Kennbuchstaben / Gefahrenbezeichnung Im Nasszustand: **Xi** reizend, **R37** reizt die Atmungsorgane, **R38** reizt die Haut, **R41** Gefahr ernster Augenschäden, **S2** darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, **S25** Berührung mit den Augen vermeiden, **S26** bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren, **S37** geeignete Schutzhandschuhe tragen, **S39** Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.

Verbrauch Der Verbrauch hängt von der Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes, der Verarbeitung sowie der Auftragsstärke ab. Bei einem Anstrich: ca. 100 ml pro Arbeitsgang.

Lieferform HAGA Kalklasur gebrauchsfertig in Gebinde à 10 l, 5 l und 1 l.
HAGA Vollton- und Abtönfarbe in Flaschen à 1 kg (750 ml) und 0,35 kg (250 ml).

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

Kalklasur

- HAGA Kalklasur ist eine hochwertige, milchige, transparente, natürliche Lasur auf Sumpfkalkbasis.

- In Kombination mit HAGA Vollton- und Abtönfarbe können geschmackvolle Wandoberflächen aus verschiedenen Farbtönen, Schattierungen und Strukturen und den diversen Ausführungsarten erzielt werden. Die natürliche HAGA Kalklasur gewährleistet ein gutes Raumklima.

Calkosit Kalkstreichputz

- Dank den hervorragenden, seit Jahrhunderten bekannten Eigenschaften vom Sumpfkalk, reinster, mineralischer Streichputz von höchster biologischer Qualität, Lösemittelfrei, ohne Trockenstoffe, keine Umweltbelastung und Entsorgungsprobleme.

- hochatmungsaktiv, verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. Calkosit Kalkstreichputz ist feuchtigkeitsregulierend, hygienisierend und kann Gerüche absorbieren.

- Ist dank optimalen Eigenschaften für innen geeignet an allen Neu- und Altbauten, Naturkellern, historischen und denkmalpflegerischen Bauten, in der Landwirtschaft, Wohnungsbau usw.

- Ist gebrauchsfertig im Eimer, hat eine sehr gute Deckkraft. Mit Bürste, Roller, Pinsel zu verarbeiten, wasserverdünnbar. Kann mit wasserlöslichen, kalkechten HAGA Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden.

HAGA CALKOSIT KALKSTREICHPUTZ

Konsequent ökologischer, natürlicher Streich- und Rollputz

Anwendungsgebiet Hochatmungsaktiver, feinkörniger Streichputz als dekorative und schützende Beschichtung für Wände und Decken im Innenbereich, auch für Feuchträume geeignet.

Geeignete Untergründe Saubere, stabile, trockene und ausblühungsfreie, mineralische Untergründe wie kalkzementgebundene Deckputze, Kalksandstein, Porenbeton, Zementsteine, Backsteine, alte Kalkanstriche, alte ungestrichene Verputze, Mauerwerk, Lehmputze, Perlcon-Board, Fermacell, Eternit, Duripanel, Kunststoffputze, Dispersionen usw. Neue Putze müssen mind. 10 Tage alt sein.

Vorbehandlung Alle Untergründe vorstreichen mit HAGA Mineralputzgrundierung. Stabile aber stark sandende Untergründe zur Verfestigung vorstreichen mit HAGA Silikatvoranstrich.

Verarbeitung Der HAGA Calkosit Kalkstreichputz ist nach gründlichem Aufrühren gebrauchsfertig. Bei Bedarf kann noch mit wenig Wasser verdünnt werden. Je nach Untergrund sind 1–2 Anstriche notwendig. Die Verarbeitung erfolgt mit breitem Pinsel, Quast, Deckenbürste, Rolle etc. Eingetönter Kalkstreichputz darf nicht mit Roller, sondern nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden. Nicht unter +5° Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.

Wichtig Da es sich beim HAGA Calkosit Kalkstreichputz u. der HAGA Mineralputzgrundierung um sehr offenporige, diffusionsfähige und absolut nicht sperrende, sondern atmungsaktive Materialien handelt, ist folgendes zu beachten: Durchschlagende Inhaltsstoffe, die aus dem Untergrund durchwandern könnten, z.B. Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von abgelösten Tapeten, oder unterschiedlich saugende Untergründe von nur teilweise gespachtelten Gipskarton- und Fermacellplatten, werden zu Fleckenbildung führen. Mit Pigmenten abgetönter Kalkstreichputz wird immer unregelmässig, fleckig-wolkig auftrocknen. Dies ist arttypisch u. keine Qualitätseinbusse. Um eine schöne, gleichmässige Fläche zu erhalten, ist der Putz nach absoluter Trocknung mit HAGA Kalkfarbe zu überstreichen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Sumpfkalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Kennbuchstaben / Gefahrenbezeichnung Im Nasszustand: **Xi** reizend, **R37** reizt die Atmungsorgane, **R38** reizt die Haut, **R41** Gefahr ernster Augenschäden, **S2** darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, **S25** Berührung mit den Augen vermeiden, **S26** bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren, **S37** geeignete Schutzhandschuhe tragen, **S39** Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Verbrauch Der Verbrauch hängt von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Verarbeitung und der Auftragsstärke ab. Bei einem Anstrich: ca. 280–350 g/m².

Lieferform Gebrauchsfertig im Eimer à 25 kg, 10 kg oder 5 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

HAGA CALKOSIT STUCCOSPACHTEL

Der gebrauchsfertige HAGA Calkosit Stuccospachtel

Anwendungsgebiet Überall im Innenbereich, wo gewohnt, gearbeitet, gelernt oder ausgeruht wird. Mit der Spachteltechnik kann dank ihrem besonderen ästhetischen Effekt dezentes und eindrucksvolles Wohnen erreicht werden, mit einem Hauch von Klassik oder der Wärme von antikem Marmor. HAGA Calkosit Stuccospachtel wird auch als Vollfläche-Deckschicht aufgebracht. Dies ergibt eine sehr feine, weisse Wandoberfläche.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Kalkzementputz, Zementputz, Gipskalkputz, Gipskalkglätter, Innenausbauplatten auf Gips-, Kalk- und Zementbasis.

Vorbehandlung Alle Untergründe vorstreichen mit HAGA Mineralputzgrund-FEIN. Stabile aber stark saugende Untergründe zur Verfestigung vorstreichen mit HAGA Silikatvoranstrich.

Verarbeitung
1. Auftrag Grundbeschichtung: HAGA Calkosit Stuccospachtel mit Rührwerk gut aufrühren. Wenn nötig durch Wasserzugabe verarbeitungsfähig einstellen. Den HAGA Calkosit Stuccospachtel mit rostfreier Traufel vollflächig, dünnschichtig aufziehen und sauber glätten, Auftragstärke ca. 1 – 3 mm. Nach Antrocknung der Oberfläche kann weiter gespachtelt werden. Als Werkzeuge eignen sich rostfreie Japanspachtel, Venezianerkellen, Federstahlspachtel usw. Nicht unter +5 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.
2. Auftrag Spachteltechnik: Durch einfärben des HAGA Calkosit Stuccospachtels mit HAGA Vollton- und Abtönfarbe besteht die Möglichkeit, die Wände farblich auf vielfältige Art harmonisch zu gestalten. Je nach Strukturbild und Farbwunsch wird zuerst mit einem hellen oder einem dunklen Farbton begonnen.
Es wird so dünn wie möglich fleckenförmig aufgespachtelt. Selbstverständlich können hellere oder dunklere Farbtöne, Ton in Ton oder verschiedenfarbig, ineinander verspachtelt werden. Sobald die erste Auftragsschicht angezogen hat, kann die zweite und dritte Spachtelung ausgeführt werden. Wenn die Beschichtung beinahe trocken ist, wird die Oberfläche mit Druck verpresst, dadurch wird sie leicht glänzend.

Oberflächenveredelung Zur Oberflächenveredelung HAGA Decor-Lasur auftragen und mit dem Lappen gleichmässig verteilen. Dies ergibt eine matte Oberfläche. Mit dem HAGA Calkosit Stuccospachtel können auch sehr feine weisse Wandoberflächen erzielt werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Sumpfkalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch Der Verbrauch ist abhängig von Untergrund, Auftragsstärke, Verarbeitung, usw. Pro 1 mm Auftragsstärke ca. 1,5 kg. Zum Fleckspachteln ca. 0,6 kg/m² .

Lieferform Gebrauchsfertig im Eimer à 20 kg, 10 kg oder 5 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

Calkosit Stuccospachtel

■ Calkosit Stuccospachtel ist die Wiederbelebung alter Traditionen, Farbe und Putz zugleich. Die Spachteltechnik mit Calkosit Stuccospachtel und HAGA Vollton- und Abtönfarbe ermöglicht vielfältige Varianten zu vollendetem Ambiente in Wohn- und Arbeitsräumen. Das natürliche Produkt aus Sumpfkalk, Marmor, Kalksteinmehl, Sand und weiteren hochwertigen Zuschlagstoffen gewährleistet ein hervorragendes Raumklima.

Kennbuchstaben / Gefahrenbezeichnung Im Nasszustand: **Xi** reizend, **R37** reizt die Atmungsorgane, **R38** reizt die Haut, **R41** Gefahr ernster Augenschäden, **S2** darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, **S25** Berührung mit den Augen vermeiden, **S26** bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren, **S37** geeignete Schutzhandschuhe tragen, **S39** Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.

Kalk Universalspachtel

- HAGA Kalk Universalspachtel ist eine rein mineralische, biologisch konzipierte Trockenmörtelmischung aus Kalksteinmehl und Kalksand bis 0,1 mm. Die hochwertigen Bindemittel Weisskalkhydrat zusammen mit natürlichen Cellulose-Zusätzen ergeben eine besonders spannungsfreie und hochatmungsaktive Putzschicht.

- HAGA Kalk Universalspachtel wird wegen der einfachen Verarbeitung auch als Reparaturspachtel im gesamten Innenbereich sehr geschätzt.

Kennbuchstaben / Gefahrenbezeichnung Im Nasszustand: **Xi** reizend, **R37** reizt die Atmungsorgane, **R38** reizt die Haut, **R41** Gefahr ernster Augenschäden, **S2** darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, **S25** Berührung mit den Augen vermeiden, **S26** bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren, **S37** geeignete Schutzhandschuhe tragen, **S39** Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.

HAGA KALK UNIVERSALSPACHTEL

Konsequent ökologischer, natürlicher Kalkspachtel

Anwendungsgebiet HAGA Kalk Universalspachtel ist einsetzbar im Innenbereich für Neu- und Altbau als Glätter oder zum Abfilzen, als Untergrund vor dem Tapezieren, egalisieren von diversen Untergründen zur Aufnahme von HAGA Deckputzen. Auch geeignet zum Ausbessern von Gesimsen, Ornamenten, Wänden im denkmalpflegerischem Bereich in Zusammenhang mit HAGA Calkosit Sumpfkalkputz.

Geeignete Untergründe Auf alle ebenen, mineralischen Untergründen, die mit Auftragstärke von ca. 1–3 mm überarbeitet werden können. Löcher über 5 mm sind vorgängig grob vorzuspachteln. Geeignet sind alle neuen und alten, rauen, mineralischen Verputze wie Kalk, Kalkzement oder Kalkgipsgrundputze, Beton, Porenbeton, Fermacell, Perlconboard, Gipskarton, Kunstharzputze oder fest sitzende Altanstriche. Bei Gipsputzen und sonstigen Untergründen sollten Vorversuche durchgeführt werden. Die Untergründe müssen dauerhaft trocken, tragfähig frei von trennenden Schichten und losen Bestandteilen sein. Im Aussenbereich ist HAGA Kalk Universalspachtel nicht geeignet.

Vorbehandlung Alte, leicht sandende oder sehr stark saugende Untergründe 1 x mit HAGA Silikatvoranstrich vorstreichen. Der Untergrund muss stabil, sauber, ausblühungsfrei und trocken sein.

Anmachen HAGA Kalk Universalspachtel unter Zugabe von ca. 12 Liter sauberem Wasser auf 20 kg gründlich durchmischen. Mit Rührwerk gründlich durchrühren bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Nur soviel HAGA Kalk Universalspachtel mischen, wie innerhalb 4 Std. verarbeitet werden kann.

Verarbeitung Auftragen je nach Anforderung mit Brett oder Traufel. Den HAGA Kalk Universalspachtel mit Brett oder Traufel glätten oder abfilzen. Auftragstärke ca. 1–3 mm. Den Frischmörtel in ca. 4 Std. verarbeiten. Nicht unter +5 °C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten. Bei schlecht saugendem Untergrund, niedrigen Raumtemperaturen oder Auftragstärken über 3 mm bindet der HAGA Kalk Universalspachtel sehr langsam ab.

Deckbeschichtung Als Deckanstrich oder Deckputz dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Anstriche besonders geeignet sind HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX-Silikatmineralfarbe. Als Deckputze HAGA Calkosit Sumpfkalkputz, HAGA Weichfaserputz oder Tapeten.

Trocknungszeiten Vor dem weiteren Beschichten muss der HAGA Kalk Universalspachtel genügend ausgetrocknet und karbonatisiert sein, d.h. nach frühestens 2 bis 3 Tagen beschichten. Standzeit je 1 mm Schichtdicke mind. einen Tag, bei ungünstigen Erhärtungsbedingungen auch länger.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch Je mm Schichtdicke ca. 1 kg / m².

Lieferform Pulverförmig in Papiersäcken à 20 kg, 10 kg und in Eimern à 5kg, 1kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 1 Jahr.

HAGA VOLLTON- UND ABTÖNFARBE

Für die moderne Farbgestaltung von Wohnräumen und Fassaden

Anwendungsgebiet Die günstige Abtönfarbe für Kalkfarbe, HAGATEX Silikatfarbe, HAGA Decor-Lasur und alle HAGA Naturputze.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein.

Verarbeitung Flasche vor Gebrauch gut schütteln. HAGA Vollton und Abtönfarbe ist wasserverdünnbar, gebrauchs- und streichfertig. Alle Farbtöne können untereinander gemischt, mit weisser Abtönfarbe aufgehellt u. auch pur im Originalton gestrichen, gerollt, gespritzt oder gespachtelt werden. Zum Abtönen von HAGA Naturfarben max. 25 %, bei Naturputzen max. 10 % beigeben! Höhere Dosierungen sind vorher abzuklären. Um eine gleichmässige Farbgebung zu gewährleisten, muss HAGA Vollton- und Abtönfarbe in das zu färbende Produkt sehr sorgfältig mit einer Bohrmaschine mit geeignetem Rührаufsatz eingerührt werden. Das fertig abgetönte Grundmaterial muss restlos in ein anderes Gefäss umgefüllt und nochmals sorgfältig durchgerührt werden, damit weisses Grundmaterial vom Rand des Eimers untergemischt werden kann und später auf der Wand keine Streifen gezogen werden. Nicht unter +5 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch Pur gestrichen je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 150 – 250 g/m² pro Anstrich. Bei Abtönung von weisser Farbe je nach gewähltem Farbverhältnis. Verlangen Sie die Farbtonkarte.

Lieferform Flaschen von 0,350 kg (250 ml) und 1 kg (750 ml).

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

HAGA Vollton- und Abtönfarbe

HAGA Vollton- und Abtönfarbe ist eine extrem stark pigmentierte Abtönpaste, die auch pur als Farbe gestrichen werden kann. Sie ist silikat- und kalkverträglich, hochdeckend und sehr farbstark. Alle Abtönfarben sind mit Bindemitteln auf Pflanzenbasis gebunden. Farbtöne: blau, dunkelbraun, grün, konstantgelb, ocker, orange, oxidbraun, oxidrot, oxidschwarz, rot, umbragrünlich, ultramarinblau, violett, weinrot, weiss. Im Aussenbereich sind Orange- und Blautöne nur bedingt lichtecht.

Zusammensetzung Wässrige Emulsion aus Zellulose, Naturharzen, Leinöl und Pflanzenwachs. Als Farbpigmente werden Erd-, Oxid- und Mineralpigmente eingesetzt. Die «modernen», leuchtenden Violett- und Grüntöne sind mit synthetischen Pigmenten verstärkt. Zur Stabilisierung ist ca. 2 % lösemittelfreies Kunstharz beigemischt.

Calkosit Kalkfeinputz

■ dank den hervorragenden, seit Jahrhunderten bekannten Eigenschaften vom Sumpfkalk, reinster, mineralischer Anstrich von höchster biologischer Qualität, hygienisierend und antibakteriell, lösemittelfrei, ohne Trockenstoffe, keine Umweltbelastung und Entsorgungsprobleme.

■ ist hochatmungsaktiv, verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. Calkosit Kalkfeinputz ist feuchtigkeitsregulierend und kann Gerüche absorbieren.

■ hat eine gute Wetterbeständigkeit und ist dank optimaler Eigenschaften für innen und aussen geeignet an allen Neu- und Altbauten, Naturkellern, historischen und denkmalpflegerischen Bauten, in der Landwirtschaft, Wohnungsbau usw. seit Jahrzehnten bewährt.

■ ist in gebrauchsfertigen Eimern und wird wie alle üblichen mineralischen Verputze verarbeitet. HAGA Calkosit Kalkfeinputz kann mit HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe in diversen Farbtönen überstrichen werden.

Kennbuchstaben / Gefahrenbezeichnung Im Nasszustand: **Xi** reizend, **R37** reizt die Atmungsorgane, **R38** reizt die Haut, **R41** Gefahr ernster Augenschäden, **S2** darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, **S25** Berührung mit den Augen vermeiden, **S26** bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren, **S37** geeignete Schutzhandschuhe tragen, **S39** Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.

HAGA CALKOSIT KALKFEINPUTZ

Der gebrauchsfertige BIO-Sumpfkalkverputz für innen und aussen

Anwendungsgebiet Als dekorativer Deckputz für Fassaden und Innenwände im Wohnungsbau, für Kirchen, Schulhäuser, Büros, Hotels usw., bei Neu- und Altbauten, denkmalpflegerischen und historischen Bauten.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Mineralische Untergründe wie: Einschichtgrundputze, Kalk-, Zement- oder konventionelle Grundputze, Lehmsteine, Lehmputze, tragfähige alte Verputze, Fermacell-, Gips-, Gipskarton-, Duripanel-, Perlconplatten usw. Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mind. 2 – 3 Wochen alt und trocken sein.
Vorbehandlung: Mit HAGA Mineralputzgrundierung oder bei leicht sandendem Untergrund mit HAGA Silikatvoranstrich zur Verfestigung.

Verarbeitung HAGA Calkosit Kalkfeinputz im Eimer, wenn nötig ein wenig Wasser beigeben und mit Rührwerk aufrühren. Mit rostfreier Stahlglättekelle deckend auf Korndicke aufziehen, als Reibeputz mit Holz oder Porenplastikreibscheibe abreiben oder mit Kelle, Pinsel, Schwamm usw. strukturieren. HAGA Calkosit Kalkfeinputz mit Korn 0,5 mm muss mind. 2 mm stark aufgetragen werden und ist als Reibeputz nicht geeignet! Calkosit Korn 0,5 mm ist an Fassaden nur bedingt tauglich, bitte Rückfragen!

Wichtig Da es sich beim HAGA Calkosit Kalkfeinputz und der HAGA Mineralputzgrundierung um sehr offenporige, diffusionsfähige und absolut nicht sperrende, sondern atmungsaktive Materialien handelt, ist folgendes zu beachten: Durchschlagende Inhaltsstoffe, die aus dem Untergrund durchwandern könnten, z.B. Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von abgelösten Tapeten, oder unterschiedlich saugende Untergründe von nur teilweise gespachtelten Gipskarton- und Fermacellplatten, werden zu Fleckenbildung führen. Es liegt auch in der Natur des Putzes, dass er in derselben Fläche teilweise matt, glänzend und wolkig wird. Mit Pigmenten abgetönter Kalkfeinputz wird immer unregelmässig, fleckig-wolkig auftrocknen. Dies ist keine Qualitätseinbusse, sondern eine rein optische Sache. Um eine schöne, gleichmässige Fläche zu erhalten, ist der Putz nach absoluter Trocknung mit HAGA Kalkfarbe zu überstreichen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Sumpfkalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Calkosit sollte im Sockelbereich oder Unterterrain nicht verwendet werden. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch Je nach Untergrund und Verarbeitung.

Korn 0,5 mm	ca. 2,5 kg / m²
1,5 mm	ca. 2,5 kg / m²
2,0 mm	ca. 3,0 kg / m²
3,0 mm	ca. 4,0 kg / m²

Lieferform Pastös, gebrauchsfertig, weiss natur in Eimern à 25 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

Kalk brennen auf dem Ballenberg, holzgebrannter Sumpfkalk

1 Kalkstein liegt vorallem in Kalksteinbrüchen entlang dem Jura, den Alpen und im Wallis. Nicht jeder Kalkstein eignet sich jedoch für das Kalkbrennen. Durch das Absterben von abermillionen kleinster Meeresorganismen und durch den Verfestigungsprozess von geschichtetem Kalkschlamm auf dem Meeresboden über Jahrmillionen, entsteht Kalkstein. Dieser Alleskönner ist seit Jahrhunderten unentbehrlich als Rohstoff und als Baumaterial.

2 Nicht alle Kalksteine sind im Meer entstanden. Niederschlagswasser, welches durch unseren kalkreichen Untergrund sickert, löst Kalk aus dem Gestein heraus und transportiert ihn in gelöster Form weiter. Es entsteht zunächst ein weicher Kalkschlamm, der im Verlauf der Zeit erhärtet und zu Stein wird.

3 Die aus dem Kalksteinbruch gewonnenen Kalksteine, werden in einem dafür speziell gebauten Kalkofen in der Brennkammer sorgfältig aufgeschichtet.

4 Die Aufheizphase, mit Brennholz, dauert ein Tag. Danach werden die aufgeschichteten Steine über mehrere Tage und Nächte bei über 1'000° bis zur Weissglut gebrannt.

5 Nach Auskühlung der Steine, frühestens aber nach zwei Tagen, kann der Kalkofen ausgeräumt werden. Zur Weiterverarbeitung muss der helle Branntkalk nun «gelöscht» werden.

6/7 Der weiss gebrannte Kalk kommt nun in die Löschgrube, wo er mit Zugabe von Wasser «gelöscht» oder «gesumpft» wird.

8 Je länger er in der Sumpfgrube liegt desto besser ist die Qualität. Löschkalk ist stark basisch/alkalischer Stoff, darum muss bei diesem Vorgang äusserste Vorsicht geboten werden. Hände und Augen sind vor Spritzern gut zu schützen. Das erhaltene Produkt aus diesen Arbeitsgängen ist reiner Sumpfkalk.

Bildquelle: Freilichtmuseum Ballenberg

HAGA ERGÄNZUNGSPRODUKTE

■ **Mineralputzgrundierung und MineralputzgrundFEIN** **Seite 19**
Der raue sandhaltige Voranstrich für innen und aussen

■ **Silikatverdünner & -voranstrich** **Seite 20**
Voranstrich auf Wasserglasbasis für mineralische Untergründe

■ **Bio-Grundputz** **Seite 21**
Der biologische, trass-/weisskalkgebundene Grundputz

■ **HAGA Biotherm®** **Seite 22**
Der biologische Isolier- und Entfeuchtungsputz

■ **Bio-Kalkputzglätte** **Seite 24**
Die natürliche Grundbeschichtung aus Kalksteinmehl

■ **Bio-Einbettmörtel** **Seite 25**
Die mineralische Trockenmischung aus Kalksteinsanden

■ **Bio-Platten und Fliesenkleber** **Seite 26**
Biologischer Platten- und Fliesenkleber für Wand- und Bodenbeläge

■ **Bio-Mittelbettkleber** **Seite 28**
Biologischer Mittelbettkleber für natürliche Bodenbeläge

■ **HAGASIT® Bio-Edelputz** **Seite 29**
Biologischer Deck-, Farb- und Strukturputz für Neu- und Altbauten

■ **Weichfaserputz** **Seite 30**
Der dekorative, weiche Cellulosefaserputz mit unendlichen Möglichkeiten

■ **Fugenmörtel** **Seite 31**
Auf Trass- und Zementbasis zum Ausfugen von Platten- und Fliesen

■ **HAGAPLANO** **Seite 32**
Die Boden-Nivelliermasse für den Innenbereich

■ **Anti-Schimmelspray** **Seite 33**
Zur Beseitigung von Schimmel in Innenräumen

■ **HAGANETZ Glasseidengewebe und Naturjutegewebe** **Seite 34**
Armierungsgewebe für Putzsysteme, Isoliersysteme, Lehmputze usw.

HAGA MINERALPUTZGRUNDIERUNG

Der raue sandhaltige Voranstrich für innen und aussen

HAGA MINERALPUTZGRUNDFEIN

Der feine Voranstrich für innen und aussen

Anwendungsgebiet Die HAGA Mineralputzgrundierung und der HAGA MineralputzgrundFEIN werden als Voranstrich für HAGA Naturputze und Kalkfarben eingesetzt. HAGA Mineralputzgrundierung und HAGA MineralputzgrundFEIN haben absolut keine sperrende oder diffusionshemmende Wirkung, dies ist zu beachten bei Untergründen, welche durchschlagen können. Es ist deshalb möglich, dass Putze und Farben trotz Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung oder HAGA MineralputzgrundFEIN unterschiedlich austrocknen und dadurch fleckig, wolkig und verfärbt werden. Dies ist eine rein optische Erscheinung, Qualität und Funktionalität sind selbstverständlich gewährleistet. Bekannte Beispiele: Gipskarton und Fermacellplatten, die nur teilweise (Stossfugen) gespachtelt sind, Leimrückstände von entfernten Tapeten usw. Die darauf aufgebrachten HAGA Putze und Farben sollen dann sehr gut austrocknen können, mindestens eine Woche Wartezeit. Die Fläche mit der schnell trocknenden HAGA Kalkfarbe nochmals zu überstreichen ergibt üblicherweise einwandfreie, raumklimafördernde Ergebnisse!

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Beton, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, gut haftende alte Dispersionsanstriche usw. Leicht sandende aber noch stabile Untergründe zur Verfestigung einmal satt überrollen mit HAGA Silikatvoranstrich. Alte, glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen, dann vorstreichen. An Fassaden auf alte Dispersionsanstriche nur vorstreichen mit der rauen sandhaltigen HAGA Mineralputzgrundierung.

Verarbeitung HAGA Mineralputzgrundierung oder HAGA MineralputzgrundFEIN unverdünnt oder bis max. 10 % mit sauberem Wasser verdünnen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Vor Gebrauch mit Rührwerk gründlich aufrühren. Während der Verarbeitung ebenfalls immer wieder aufrühren, da die Grundierung bei starker Verdünnung absetzt. Trocknungszeit HAGA Mineralputzgrundierung und HAGA MineralputzgrundFEIN mind. 24 Stunden. Nicht unter +5 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! HAGA Mineralputzgrundierung oder HAGA MineralputzgrundFEIN sind alkalisch und haben im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch Je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 200 – 250 g/m² pro Anstrich.

Lieferform Eimer à 25 kg, 10 kg und 5 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

■ **HAGA Mineralputzgrundierung** und **HAGA MineralputzgrundFEIN** sind Voranstriche für HAGA Verputze und Farben. Das Bindemittel ist ein Gemisch auf Organo-Silikatbasis (Wasserglas). Zusätze sind Cellulose, Kreidemehle, Talkum, Naturharze, feine Steinmehle, Calciumcarbonate.

HAGA SILIKATVERDÜNNER & -VORANSTRICH

Voranstrich auf Wasserglasbasis für mineralische Untergründe

Anwendungsgebiet HAGA Silikatvoranstrich dient bei Fliesenverlegearbeiten als Verfestiger und Voranstrich auf Zementunterlagsböden, Kalk-Zementgrundputze, Anhydrit-Fliessestrich (Sinterhaut muss entfernt werden) usw. HAGA Silikatvoranstrich dient auch als Voranstrich auf z.B. Porenbeton, Backsteinmauerwerk, leicht sandenden Grundputzen, vor den HAGA Verputzarbeiten. Mit dem HAGA Silikatverdünner wird auch die HAGATEX-Silikat-Mineralfarbe für aussen verdünnt.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Lehmstein, Lehmputz usw. Nicht direkt auf Kunststoffe, Dispersionen usw. verwenden.

Verarbeitung Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste oder Roller gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise auftragen oder spritzen. Der Untergrund muss trocken, tragfähig und staubfrei sein. Bis 1 : 1 mit Wasser verdünnbar. Mindestens 24 Stunden vor Ausführung des nächsten Arbeitsganges auftragen. Nicht unter +5 °C Luft- und Untergrundtemperatur anwenden. Zum Verdünnen der HAGATEX Silikatmineralfarbe Gebrauchsanweisung auf Farbeimer beachten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! HAGA Silikatverdünner ist hochalkalisch und das Bindemittel Wasserglas hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Pinsel und Roller nach Gebrauch gut mit Wasser auswaschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 120 g/m² pro Anstrich.

Lieferform HAGA Silikatverdünner und -voranstrich im Eimer à 10 kg und à 5 kg.

Lagerfähigkei Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 6 Monate.

HAGA BIO-GRUNDPUTZ

Der biologische, trass-/weisskalkgebundene Grundputz

Anwendungsgebiet Als Grundputz für Wände, Decken, Fassaden im gesunden Wohnungsbau. Auch für Feuchträume und als Grundputz bei Wandheizungen geeignet.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Z.B. Backstein, Putzträgerplatten, Kalksandstein, Schilfrohr, Heraklith usw.

Vorbehandlung Auf Backsteinwände keine, oder auf Wunsch an Fassaden HAGA Bio-Zementanwurf. Auf Beton, Kork, Porenbetonstein usw. HAGA Bio-Einbettmörtel verwenden.

Verarbeitung HAGA Bio-Grundputz mit ca. 8 l Wasser pro Sack anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer. HAGA Bio-Grundputz kann ebenfalls sehr gut mit den üblichen Verputzmaschinen verarbeitet werden. Den HAGA Bio-Grundputz mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablatten. Bei Ausführung von HAGA Deckputzen oder fein strukturierten HAGA Verputzen soll die Oberfläche des HAGA Bio-Grundputzes sauber abgerieben, nicht geglättet werden. Bei anschliessender Ausführung von HAGASIT Kellenwurf soll die Oberfläche des HAGA Bio-Grundputzes rau und griffig sein (z.B. mit gezahnter Metall-Latte abziehen). Als Filzputz muss der Grundputz zweilagig aufgetragen werden. Den angemachten HAGA Bio-Grundputzmörtel innerhalb von 3 Stunden verarbeiten. Nicht unter +5 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind- und Schlagregen schützen. Im Sockelbereich HAGA Bio-Zementputz verwenden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch Der Verbrauch hängt von der Beschaffenheit des Untergrundes ab. Mit einem Sack HAGA Bio-Grundputz können bei einer Auftragsstärke von 10 mm ca. 2,4 m², bei 20 mm ca. 1,2 m² Backsteinmauerwerk verputzt werden.

Technische Daten
Wasserzusatz: ca. 28,0 %
Ausbreitmass: ca. 17,0 cm
Frischmörteldichte: ca. 1,38 kg/l
Trockenrohdichte: ca. 1,13 kg/l
Druckfestigkeit: ca. 3,1 N/mm²
Biegezugfestigkeit: ca. 1,2 N/mm²

Lieferform Papiersäcke à 25 kg, ergibt ca. 26 l Mörtel. Paletten à 42 Sack.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

Bio-Grundputz

- Bio-Grundputz ist eine fertige Trockenmörtelmischung aus wetterfesten, reinsten, strahlungsfreien Kalksteinsanden, Trasskalk, Weisskalkhydrat, hydraulischem Kalk sowie natürlichem Verzögerer und mineralischen Leichtzuschlagstoffen.
- der biologisch konzipierte, universell einsetzbare, hochatmungsaktive Grundputz für aussen und innen. Die rein natürlichen, mineralischen Zuschläge ergeben ein gesundes Wohnklima.
- eignet sich zum Verputzen von praktisch allen Mauerwerken, Backstein, Naturstein, Kalksandstein usw.
- Besonders geeignet als Grundputz auf porosierte Leichtziegel.
- kann mit allen HAGA Deckputzen überzogen und nachbearbeitet werden z.B. HAGASIT® Bio-Edelputz, HAGA Calkosit, usw.
- ist genormt nach DIN 18 550 Mörtelgruppe P II b und nach EN 998-1, Mörtelgruppe CS II.

Biotherm®

- Biologisch konzipierter Isolier- und Entfeuchtungsputz auf rein mineralischer Basis. Bindemittel sind Weisskalkhydrat und Weisszement.
- Enorm porös dank faserfreien Leichtzuschlagstoffen und natürlichem Verzögerer.
- Unbrennbar, hochatmungsaktiv und deshalb der ideale, bauphysikalisch richtige Isolier- und Entfeuchtungsputz für Fassaden und Innenwände.
- Überall im gesunden Wohnungsbau anzuwenden; auch für Lebensmittelräume, Naturkeller, in der Landwirtschaft sowie für Riegel- und historische Fachwerk-Bauten.
- Problemlos für Verarbeiter und Verputzer anwendbar. Ausführung und Anschlüsse an bestehende Situationen ist wie jeder konventionelle Verputz. Oberflächenbehandlung mit natürlichen HAGA Deckputzen, in vielen Farben und Strukturen erhältlich.
- Ein komplettes System, das vollumfänglich auf diffusionsoffenen und atmungsfähigen, bewährten Produkten aufgebaut ist.

HAGA BIOTHERM®

Der biologische Isolier- und Entfeuchtungsputz

Anwendungsgebiet

1. Aussendämmung von Fassaden Im Neubau zur Verbesserung der Wärmedämmung von einschaligem hochporosiertem Ziegelmauerwerk kann HAGA Biotherm als Wärmedämmputz anstelle eines üblichen Grundputzes mit einer Schichtdichte von bis zu 10 cm aufgetragen werden. Diese rein mineralische, monolithische Gesamtkonstruktion weist beste Wärmedämmeigenschaften und Wasserdampf-Diffusionswerte auf. Dies führt zu immer trockenem Mauerwerk und bestem Wohnkomfort. Im Altbau als Wärmedämmputz mit Entfeuchtungseffekt und integrierter Risssanierung. Je nach Mauerwerk wird schon bei einer Auftragsstärke von 3 cm HAGA Biotherm der U-Wert (Wärmedämmwert) bis 40 % verbessert. Auf alte unregelmässige Naturstein-Bruchsteinmauern ist HAGA Biotherm prädestiniert, da er in derselben Fläche mit unterschiedlichster Auftragsstärke von 2 bis 12 cm verarbeitet werden kann.

2. Innendämmung von Aussenwänden Oft weisen ältere Gebäude einen schlechten bis mangelhaften Wärmeschutz auf. Unzureichende Wärmedämmung von Aussenwänden führt im Winter zu erhöhtem Energieverbrauch und im Sommer zu hohen Innenraumtemperaturen. Dies bewirkt in den meisten Fällen ein unbehagliches Raumklima. Zu niedrige Oberflächentemperaturen der Aussenwände können zu Feuchteschäden und Schimmel führen. Bei Gebäuden, die unter Denkmalschutz stehen und deren Fassaden nicht gedämmt werden dürfen oder nicht verändert werden können, ist eine Innendämmung oftmals die einzige realisierbare Lösung. Bei Räumlichkeiten, z.B. in Kirchen oder öffentlichen Gebäuden, die nur zeitweise genutzt werden, ermöglicht die Innendämmung ein schnelles Aufheizen. HAGA Biotherm ist kapilar wirksam. Im Gegensatz zu Kunststoff- oder Mineralfaserdämmplatten wird anfallende Feuchte von den mineralischen Anteilen übernommen und durch die natürliche Austrocknung des Materials wieder der Raumluft zugeführt. Die eingeschlossenen und wärmedämmenden Luftporen bleiben trocken. Der Wärmedämmwert bleibt erhalten und der Feuchtehaushalt des Wohnraumes wird auf diese natürliche Art reguliert. Geschäumte Dämmstoffe weisen deutlich schwächere Diffusionswerte auf und tragen deshalb nicht unbedingt zur Regulierung des Raumklimas bei. Bei der Innendämmung von Aussenwänden mit HAGA Biotherm kann auf eine Dampfsperre verzichtet werden!

3. Sanierung von Kellerwänden Feuchte Kellerinnenwände – die Ursache: Wenn sich Ihr Keller im Laufe der Jahre zu einem modrigen und muffigen Abstellraum entwickelt hat, ist sicher Feuchtigkeit im Mauerwerk daran beteiligt. Wasser dringt von aussen oder von unten aus dem Erdreich ein. Mit dem Wasser gelangen bauschädliche Substanzen in gelöster Form in das Mauerwerk. Die Feuchtigkeit verdunstet über die Innenseite, die Salze zerstören Farbe, Putz und Mauerwerk. Feuchte Wände bilden aber auch einen idealen Nährboden für Mikroorganismen wie Pilze und Bakterien.

Die Lösung Besonderes Merkmal von HAGA Biotherm ist, dass das Wasser in den feuchten Wänden permanent schnell verdampfen kann. Die extrem grosse Porosität des Putzes führt dazu, dass sich eine enorme Verdunstungs- und Verdampfungsoberfläche ergibt. Dadurch wird die Feuchtigkeit schnell, dosiert und kontrolliert an die Umgebungsluft abgegeben. Die vielen Luftporen dienen bei Ausblühungen aus dem Untergrund «Salpeter», Nitrat, Sulfat etc. als Reservoir und somit können Abplatzungen vermieden werden. Wir schaffen mit dem HAGA Biotherm-Entfeuchtungsputz wieder ein natürliches, trockenes Klima in Ihren Kellerräumen. Da es sich beim HAGA Biotherm um einen «weichen» Putz handelt, fühlt sich die Oberfläche auch warm an und ergibt ein nachhaltig, angenehmes Raumklima.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer sauber, stabil und fettfrei sein. Mauerwerke aus Backstein, Beton, Kalksand-, Blähton, Bimsstein und Porenbeton. Alle alten Natursteinmauerwerke sowie alte mineralische Verputze usw.

Vorbehandlung Auf normal saugende Backsteine muss ein HAGA Bio-Grundputz als Vorspritzmörtel aufgebracht werden. Auf stark saugende, leicht sandende, mineralische Untergründe, Porenbeton und Bimsstein zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich auftragen. Auf Beton und kunststoffgebundene Untergründe HAGADUR-Haftbrücke mit Zahntraufel aufbringen.

Verarbeitung HAGA Biotherm kann sehr gut von Hand oder auch maschinell verarbeitet werden, z.B. mit Variojet 499 oder Putzjet FAH-89, Maxit Duo-Mix. Die Eignung anderer Maschinen ist vorher abzuklären! Schichtdicke 2 bis 10 cm und mehr. Bis ca. 5 cm in einem Arbeitsgang. HAGA Biotherm mit Metall-Latte planeben abziehen, mit Talosche sauber nacharbeiten für ein nachträgliches Überziehen mit HAGA Bio-Einbettmörtel. Nicht unter +5 °C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind- und Schlagregen schützen. Pro 1 cm Auftragsstärke mind. eine Woche trocknen und entspannen lassen!

Technische Daten
Wärmeleitzahl: λ ca. 0,07 W/mK
Testwert: λ ca. 0,06 W/mK
Wasserdampf-Diffusions-Widerstandszahl μ: < 8
Rohdichte trocken: ca. 250 kg/m³

Brandverhalten nicht brennbar, keine Gasentwicklung

Beschichtung Frühestens nach 20 Tagen wird der HAGA Biotherm mit einer Spachtelung von Bio-Einbettmörtel und der Armierung HAGANETZ überarbeitet, um eine druckfeste, mechanisch stark belastbare Oberfläche zu erhalten. Diese armierte Beschichtung mit einer Auftragsstärke von 4 bis 6 mm dient auch als integrierte Rissüberbrückung von unterschiedlichen Untergründen.

Deckputze, Farbanstriche Nach frühestens 5 Tagen kann der HAGASIT- oder CALKOSIT-Edelputz aufgetragen werden. Nach frühestens 3 bis 4 Tagen kann HAGA Decksilikat oder HAGA Kalkfarbe auf den lufttrockenen HAGA Edelputz aufgestrichen werden. Die Lösung im Sockelbereich und Unterterrain wird mit HAGATHERM-Sockelputz mit feuchtigkeitsresistentem Schaumglasgranulat als Isolierstoff ausgeführt.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Lieferform Papiersäcke à ca. 9 kg. Paletten à 40 Sack.
Ergiebigkeit pro Papiersack HAGA Biotherm: 1 Sack ergibt ca. 34 Liter Mörtel

bei 1 cm Putzstärke ca. 3,40 m²	bei 4 cm Putzstärke ca. 0,85 m²
bei 2 cm Putzstärke ca. 1,70 m²	bei 5 cm Putzstärke ca. 0,70 m²
bei 3 cm Putzstärke ca. 1,15 m²	bei 6 cm Putzstärke ca. 0,55 m²

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

Bio-Kalkputzglätte

HAGA Bio-Kalkputzglätte ist eine natürliche Grundbeschichtung für HAGA Kalkfarbe, Putze und Tapeten. HAGA Bio-Kalkputzglätte wird wegen der einfachen Verarbeitung sehr geschätzt.

Zusammensetzung HAGA Bio-Kalkputzglätte ist eine rein mineralische, biologisch konzipierte Trockenmörtelmischung aus Kalk-steinsteinmehl und Kalksand bis 0,5 mm. Die hochwertigen Bindemittel Weisskalkhydrat zusammen mit natürlichem Cellulose-Verzögerer ergeben eine besonders spannungsfreie und hochatmungsaktive Putzschicht.

HAGA BIO-KALKPUTZGLÄTTE

Die natürliche Grundbeschichtung aus Kalksteinmehl

Anwendungsgebiet HAGA Bio-Kalkputzglätte ist einsetzbar im Innenbereich für Neu- und Altbau als Glätter oder zum Abfilzen, als Untergrund vor dem Tapezieren. Auch geeignet zum Ausbessern von Gesimsen, Ornamenten, Wänden im denkmalpflegerischen Bereich in Zusammenhang mit HAGA Calkosit Sumpfkalkputz.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei u. ausblühungsfrei sein. Auf alle ebenen mineralischen Untergründen die mit Auftragsstärke von ca. 2–5 mm überarbeitet werden können. Löcher über 5 mm sind vorgängig grob vorzuspachteln. Geeignet sind alle neuen u. alten, rauen, mineralischen Verputze wie Kalk-, Kalkzement oder Kalkgipsgrundputze, sowie rau geschalter Beton, Porenbeton, Fermacell, Perlconboard, Gipskarton.

Vorbehandlung Alte, leicht sandende oder sehr stark saugende Untergründe, einmal mit HAGA Silikatvoranstrich vorstreichen. Glatte Betonflächen vorgängig mit HAGA Bio-Einbettmörtel überziehen. Im Aussenbereich ist HAGA Bio-Kalkputzglätte nicht geeignet.

Verarbeitung HAGA Bio-Kalkputzglätte mit ca. 8 l Wasser pro Sack à 20 kg anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Auftragen je nach Anforderung mit Traufel oder mit geeigneter Verputzmaschine (z.B. Variojet) aufspritzen. Die HAGA Bio-Kalkputzglätte mit Metall-Latte abziehen, mit Traufel glätten oder abziehen. Auftragsstärke ca. 2 – 5 mm. Nur soviel HAGA Bio-Kalkputzglätte mischen wie innerhalb von 4 Stunden verarbeitet werden kann.

Deckenbeschichtung Als Deckanstrich oder Deckputz dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Anstriche HAGA Kalkfarbe, HAGA Naturharzdispersion oder HAGATEX Silikatmineralfarbe. Als Deckputze HAGA Calkosit Sumpfkalkputz, HAGA Weichfaserputz oder Tapeten. Vor dem weiteren Beschichten muss die HAGA Bio-Kalkputzglätte genügend ausgetrocknet und karbonatisiert sein, d.h. nach frühestens 2 bis 3 Tagen beschichten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Wichtig Nicht unter +5 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten. Bei schlecht saugendem Untergrund, niedrigen Raumtemperaturen oder Auftragstärken über 3 mm bindet die Kalkputzglätte sehr langsam ab.

Verbrauch Der Verbrauch hängt von Untergrund, Auftragsstärke, Verarbeitung usw. ab. Pro 1 mm Auftragsstärke ca. 1,2 kg/m².

Lieferform Papiersäcke à 20 kg. Paletten à 48 Sack.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

HAGA BIO-EINBETTMÖRTEL

Der gebrauchsfertige Bio-Einbettmörtel für innen und aussen

Anwendungsgebiet HAGA Bio-Einbettmörtel eignet sich zum Verputzen von allen tragfähigen und sauberen Untergründen wie z.B. HAGA Bio-Korit-System, Korkplatten, Spezial-Putzträgerplatten aus Holzweichfaser, Heraklithplatten, Schilf, Beton, Lehmmauerwerk. Auf allen alten mineralischen Verputzen und Mauerwerken, als Spachtelung und zum Einbetten von Armierungsnetz auf HAGA Biotherm-System. Er ist auch ein Allzweck-, Flick- und Reparaturmörtel.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Beton, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, gut haftende alte Dispersionsanstriche usw. Leicht sandende aber noch stabile Untergründe zur Verfestigung einmal satt überrollen mit HAGA Silikatvoranstrich. Alte glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen dann vorstreichen.

Verarbeitung HAGA Bio-Einbettmörtel mit ca. 6 l Wasser pro Sack à 25 kg anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Maschinell oder von Hand auftragen, je nach Anwendungsgebiet.
Beim HAGA Bio-Korit-System, Biotherm-System, Heraklith- und Schilfplatten, unstabilen Untergründen, zur Überbrückung von Rissen sowie bei allen Materialübergängen ist Haganetz super 7 mm Glasseidengewebe inmitten des Mörtels als Armierung einzulegen.
Bei warmer Witterung Fassade ev. nachnässen. Der frisch aufgebrachte HAGA Bio-Einbettmörtel und Hagasit ist vor Schlagregen und Wind zu schützen. Nicht unter +5°C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Deckputze – Anstriche Auf HAGA Bio-Einbettmörtel können alle HAGA Bio-Deckputze aufgetragen werden, wie HAGASIT-Edelputze, Calkosit, Hagatex-Silikatputz usw. Diese sind in vielen Farben und Strukturen als Abrieb, Altputz, Kellenwurf usw. erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe und HAGATEX Mineralfarbe.

Technische Daten
Nach DIN 18550 Putzmörtelgruppe PII
Nach DIN EN 998-1, Leichtputzmörtel LW
Kategorie CS II, Druckfestigkeit: 1,5 – 5,0 N/mm2
Kapillare Wasseraufnahme: W 2; c ≤ 0,2 kg/m2 min0,5
Wärmeleitfähigkeit: T 2 ≤ 0,2 W/mK

Verbrauch
1 Sack = ca. 25 Liter Mörtel
ca. 5,0 m² bei 0,5 cm Auftragsstärke,
ca. 2,5 m² bei 1,0 cm Auftragsstärke.
Als Anspritz oder vorgängige Spachtelung
Als Haftbrücke reicht 1 Papiersack ca. 5 – 6 m²

Lieferform Papiersäcke à 25 kg. Paletten à 42 Sack = 1050 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

BIO-Einbettmörtel

HAGA Bio-Einbettmörtel ist eine mineralische fertige Trockenmischung. Inhaltstoffe: reine, helle, strahlungsfreie Kalksteinsande, Weisskalkhydrat, Kalksteinmehl, Weisszement, Schaumglasgranulat, Trasskalk, Tonerdemehl, Cellulosefasern, Cellulosepulver, organische Hilfsstoffe < 1,0%.

Hinweise und Sicherheitsratschläge: Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Kennbuchstaben / Gefahrenbezeichnung **Xi** reizend, **R36/R38** reizt die Augen und die Haut, **R41** Gefahr ernster Augenschäden, **S2** darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, **S22** Staub nicht einatmen, **S24/S25** Berührung mit Haut und Augen vermeiden, **S26** bei Berührung mit den Augen sofort mit viel Wasser abspülen und Arzt konsultieren, **S37/S39** geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Gesichtsschutz tragen, **S46** Beim Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Bio-Platten und Fliesenkleber

- der biologisch konzipierte Trockenkleber zum Verlegen und Versetzen von Ton-, Naturstein- und keramischen Platten und Fliesen an Wänden und Böden.

- ist aus wetterfesten, reinsten weissen Kalksanden und -mehlen, Weisszement, natürlichem Verzögerer, verarbeitungsverbessernden Zellulosezusätzen und biologischem Haftmittel Casein und Pflanzenharzen hergestellt.

- eignet sich zum Versetzen von Boden und Wandbelägen diverser Art: sämtliche Keramik-, Ton-, Terrazzo- und Natursteinplatten mit rückseitiger, glatter und rauer Profilierung im Innen-, Nass- und gedeckten Aussenbereich. Ausserdem können damit Gasbeton-, Kork- und Heraklith, nicht bituminierte Weichfaserplatten, Kokosfaser-, Schilfrohrplatten usw. geklebt werden.

- ist in abgebundenem Zustand wasserfest, feuchte- und wärmebeständig. Auch für Fussböden mit Niedertemperatur-Bodenheizung geeignet.

HAGA BIO-PLATTENKLEBER & FLIESENKLEBER

Biologischer Platten- und Fliesenkleber für Wand- und Bodenbeläge

Anwendungsgebiet Biologischer Platten- und Fliesenkleber für Wand und Bodenbeläge.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind Untergründe wie: Einschichtgrundputze, Kalk-Zementputze, tragfähige alte Verputze, Eternit, Pical, Beton, Fermacel, Anhydrit Estrich, wasserfeste Gips-, Perlcon-, Duripanel-, Zementplatten usw. Neue Grundputze und Zementestriche müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 2 bis 3 Wochen alt sein. Bei Bodenheizung wegen Spannungen evtl. elastische Fugen gemäss Ingenieur.

Nicht geeignete Untergründe Spanplatten, Holzfaserplatten bituminiert, alle kunststoffgebundenen Untergründe. Dazu auf einen Sack Kleber 2,5 kg HAGAPLAST Binder- und Haftemulsion zugeben. Weiche, sandende und instabile Gips-, Kalk- und Lehmputze sowie nicht wasserfeste Gipskartonplatten sind wegen ihrer geringen Festigkeit für Fliesen nicht geeignet.

Wichtig Der HAGA Silikatvoranstrich wird unverdünnt satt mit dem Roller vorgestrichen. Nach frühestens einem Tag können die Fliesen verlegt werden. Bei Anhydrit-Fliessestrich ist die Sinterschicht abzuschleifen. Gut reinigen und mit HAGA Silikatvoranstrich grundieren, bei extrem stark saugenden Untergründen kann zweimal vorgestrichen werden. Bei Fliesenbelägen auf geeignete Innenausbauplatten ist die innere und äussere Ecke immer mit einer elastischen Fuge auszuführen.
Bei Fussbodenheizung ist folgendes zu beachten: Um Flächenspannung zu vermeiden sind grosse Böden mit elastischen Fugen zu trennen. Den Wänden entlang muss eine Fuge von mindestens 5 mm sein, die nicht mit Fugenmörtel oder Kleber ausgefüllt werden darf. Während des Verlegens der Fliesen und dem Abbinden des Klebers darf die Heizung nicht in Betrieb sein.

Vorbehandlung Auf stabile, saubere mineralische Untergründe ist keine zwingende Vorbehandlung nötig, ein HAGA Silikatvoranstrich jedoch immer empfehlenswert. Alte Farben und Putze sind zu entfernen. Eine Vorbehandlung mit HAGA Silikatvoranstrich ist unbedingt erforderlich bei leicht sandenem Zementestrich und Grundputzen, sowie bei Ziegel, Porenbeton, Blähton, Bimsstein und Anhydrit-Fliessestrich. Verbrauch: ca. 150 g Silikatvoranstrich pro m².

Verarbeitung Ein Sack HAGA Bio-Fliesenkleber à 25 kg mit ca. 9,5 l Wasser im Zwangsmischer, Durchlaufmischer oder mit dem Rührwerk sehr gut knollenfrei durchmischen; ca. 10 Minuten stehen lassen und nochmals aufrühren. Der Kleber ist innerhalb von 2 Stunden nach dem Anmischen zu verarbeiten. Der Kleber ist nicht unter +5 °C und nicht über +25 °C zu verarbeiten. Mit der glatten Seite des Zahnspachtels eine dünne Kontaktschicht aufziehen. Auf diese noch frische Kontaktschicht mit der gezahnten Seite die Kleberschicht auftragen. Je nach Platten und Kleberstärke entsprechende Zahntraufel verwenden: z.B. 6 x 6, 10 x 10. Die Fliesen in die noch frische Schicht gut anreiben und andrücken. Zur schöneren Fugenausbildung und um das Abrutschen zu vermeiden sind, je nach Fliesentyp, Fugenhölzer oder Fugenkreuze zu verwenden. In Bädern und im gedeckten Aussenbereich (Balkone, Terrassen usw.) muss besonders auf hohlraumfreie Verlegung geachtet werden. Nach 2 bis 3 Tagen ist der Kleber weitgehend ausgehärtet,

so lange darf er nicht begangen werden. Zum Verkleben von Feinsteinzeug-Fliesen muss auf einen Sack Kleber 2,5 kg HAGAPLAST Binder- und Haftemulsion zugegeben werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch Bei Anhydritestrich nach Vorschrift Lieferant. Je nach Auftragsstärke und Verarbeitung zwischen 2 – 6 kg/m². Schichtdicke 1 mm ca. 1 kg/m².

Lieferform
Papiersäcke à 25 kg. Paletten à 42 Sack.
Papiersäcke à 10 kg. Paletten à 80 Sack.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

Bio-Mittelbettkleber

- der biologisch konzipierte Trockenkleber zum Verlegen und Versetzen von Ton-, Naturstein- und keramischen Platten am Boden.
- ist ein Trockenmörtel auf Trass-Zement-Basis mit reinem, strahlungsfreiem Kalkbrechsand und Trassmehl verschiedenster Mahlung.
- enthält als verarbeitungsverbessernde Zusätze ausschliesslich natürliche Celluloseverzögerer.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

HAGA BIO-MITTELBETTKLEBER

Biologischer Mittelbettkleber für natürliche Bodenbeläge

Anwendungsgebiet HAGA Bio-Mittelbettkleber eignet sich zum Verlegen von Keramik-, Ton-, Terracotta- und Natursteinplatten unterschiedlicher Dicke, mit rückseitiger, rauer Profilierung. Geeignet auch auf unebenem Untergrund, im Innen-, Nass- und gedeckten Aussenbereich. Ausserdem können damit Porenbeton und Heraklithplatten geklebt werden. HAGA Bio-Mittelbettkleber, auf Trassbasis hergestellt, unterdrückt die Graurandbildung, die bei bestimmten Plattenbelägen auftreten kann.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Rein mineralische Untergründe wie z.B. rauer Beton, Zement-Unterlagsböden und Zementanstriche, Kalkzement-Grundputze usw.

Nicht geeignete Untergründe Fliesen mit glatter Rückseite, glatter Beton, Eternit, wasserfeste Gipsplatten, Anhydrit-Estrich und Böden mit Fussbodenheizung. Dazu geeignet ist der HAGA Bio-Plattenkleber. HAGA Bio-Mittelbettkleber ist ebenfalls ungeeignet für alle kunststoffgebundenen Untergründe, sowie Span- und Holzfaserplatten, dazu handelsübliche Flexkleber verwenden. Zum Kleben an Fassaden ist der Mittelbettkleber nicht geeignet. Reine, weiche und instabile Gips-, Kalk- und Lehmputze sind wegen ihrer geringen Festigkeit für Fliesen nicht geeignet.

Vorbehandlung Ein Voranstrich ist bei stabilem, staubfreiem Zement-Unterlagsboden und Zement-Kalk-Grundputz nicht nötig. Wenn der Untergrund leicht aussandet wird er gut gereinigt und mit HAGA Silikatvoranstrich unverdünnt 1 x satt mit dem Roller vorgestrichen. Nach frühestens einem Tag können die Fliesen verlegt werden.

Verarbeitung Ein Sack Bio-Mittelbettkleber à 25 kg mit ca. 6 l Wasser im Zwangsmischer, Durchlaufmischer oder mit dem Rührwerk sehr gut durchmischen. 10 bis 15 Minuten stehen lassen und nochmals aufrühren. Der Kleber ist innerhalb von 2 Stunden nach dem Anmischen zu verarbeiten. Der Kleber ist nicht unter +5 °C und über +25 °C zu verarbeiten. Der Kleber wird mit der Zahntraufel mindestens 5 bis 15 mm dick aufgetragen. Die Fliesen werden gleichmässig gut angerieben und angedrückt. In Bädern, im gedeckten Aussenbereich wie Balkone, Terrassen usw. muss besonders auf hohlraumfreie Verlegung geachtet werden. Nach 2 bis 4 Tagen ist der Kleber weitgehend ausgehärtet, so lange darf er nicht begangen werden.

Verbrauch Je nach Auftragsstärke und Verarbeitung zwischen 4 – 10 kg/m². Schichtdichte 1 mm ca. 1,2 kg/m².

Lieferform
Papiersäcke à 25 kg. Paletten à 42 Sack = 1050 kg.
Ergiebigkeit: 1 Papiersack à 25 kg = ca. 18 l Mörtel.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

HAGASIT® BIO-EDELPUTZ

Biologischer Deck-, Farb- und Strukturputz für Neu- und Altbauten

Zusammensetzung HAGASIT Bio-Edelputz ist aus wetterfesten, reinsten weissen Kalksanden, Weisskalkhydrat, Weisszement sowie natürlichen Erd- und Mineralpigmentfarben, Verzögerer und biologischen Zuschlagstoffen hergestellt.

Anwendungsgebiet Als dekorativer Deckputz für Fassaden und Innenwände bei Neu- und Altbauten im gesunden Wohnungsbau, für Kirchen, Schulhäuser, Büros, Hotels, denkmalpflegerische und historische Bauten usw.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Mineralische Untergründe wie HAGA-Grundputze, Kalk-, Zement- oder konventionelle Grundputze, Pical und Gipskartonplatten. Auf Beton und nicht saugende Untergründe vorgängig HAGADUR-Haftbrücke auftragen. Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 2 – 4 Wochen alt und trocken sein.

Vorbehandlung Aussen: HAGA-Silikatvoranstrich, Auftrag mind. 12 Stunden vor Deckputz. Kein Voranstrich für HAGASIT-Kellenwurf und Kratzputz, nur mit Wasser vornässen. Innen: HAGA-Mineralputzgrundierung. Auftrag mind. 12 Stunden vor Deckputz.

Verarbeitung In saubere Pflastermulde pro Sack 8 – 12 Liter Wasser geben, mind. 2 bis 4 Säcke HAGASIT Bio-Edelputz einstreuen, mit Rührwerk sehr gut mischen. Mit rostfreier Stahlglättekelle deckend aufziehen, bei Abrieb mit Holz- oder Porenplastikreibscheibe abreiben. HAGASIT-Altputz mit Kelle, Bürste oder Schwamm bearbeiten, Kellenwurf aufrauen, vorgenässten Untergrund gleichmässig anwerfen. HAGASIT Bio-Edelputz innerhalb von 4 Stunden verarbeiten. Nicht unter +5 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Schlagregen schützen.

Besondere Hinweise HAGASIT Bio-Edelputz ist hochkapilar, seinen Eigenheiten entsprechend kann er je nach Untergrund, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Auch lösliche Inhaltsstoffe im Untergrund können durchschlagen. Es liegt auch in der Natur des Putzes, dass er in der selben Fläche teilweise matt, glänzend und wolkig wird. Mit Pigmenten abgetönter HAGASIT Bio-Edelputz wird immer unregelmässig, fleckig-wolkig auftrocknen. Dies ist keine Qualitätseinbusse, sondern arttypisch und eine rein optische Sache. Nach 3 bis 5 Tagen kann der gut lufttrockene HAGASIT Bio-Edelputz mit HAGA-Decksilikat (auf Organo-Silikatbasis) einmal gleichmässig satt überrollt werden. HAGA-Decksilikat verhindert und überdeckt bei farbigem HAGASIT Bio-Edelputz Kalkausblühungen, verkieselt sich mit dem Untergrund daher schlagregenfest. Schützt vor saurem Regen und bewirkt dadurch einen zusätzlichen Wetterschutz. Die gute Wasserdampfdurchlässigkeit bleibt voll erhalten.

Verbrauch Ist abhängig von Untergrund, Auftragsstärke und Verarbeitung.

Struktur / Reibeputz:

Korn 1 mm	ca. 2 kg/m²
Korn 1,5 mm	ca. 2,5 kg/m²
Korn 2 mm	ca. 3 kg/m²
Korn 3 mm	ca. 4 kg/m²
Korn 5 mm	ca. 5 kg/m²

Struktur / Kellenwurf:

Korn 3 – 5 mm	ca. 6 – 7 kg/m²
Korn 6 – 8 mm	ca. 7 – 8 kg/m²
Korn 10 – 15 mm	ca. 8 – 10 kg/m²

Lieferform Papiersäcke à 25 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

HAGASIT® Bio-Edelputz

- der seit Jahrzehnten bewährte biologische Deck-, Farb- und Strukturputz für Neu- und Altbauten, sowie historische Bauten, im gesunden Wohnungsbau und Büros, Kirchen, Schulhäusern, Hotels, landwirtschaftlichen Bauten usw.
- ist dank seiner ausgewogenen Zusammensetzung hochatmungsaktiv mit hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit, geruchsabsorbierend, nicht schmutzanfällig und bewahrt das natürliche Aussehen.
- ist in vielen bunten und auch intensiven Farbtönen erhältlich. In diversen Strukturen mit Körnungen von 0,5 mm bis 15 mm als Kellenwurf, Abrieb, Kratzputz, Altputz und Reibeputz lieferbar.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Weichfaserputz

- der dekorative, naturweisse, weiche Putz, für alle Innenwände im Alt- und Neubau.
- ist nur aus natürlichen, reinsten Rohstoffen zusammengesetzt: verschiedene Buchenholzfasern und -mehle, Cellulosefasern, Pflanzenstärke sowie Kreide- und Kalksteinmehl.
- wird überall dort eingesetzt, wo eine gesunde, atmungsfähige, warme, schallabsorbierende, elastische, angenehm weich anfühlende Oberfläche gewünscht wird.
- ist in allen erdenklichen Strukturen verarbeitbar. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge ebenfalls gut reinigen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

HAGA WEICHFASERPUTZ

Der dekorative, weiche Cellulosefaserputz mit unendlichen Möglichkeiten

Anwendungsgebiet Im gesunden Wohnungsbau und überall, wo eine angenehm, weiche, atmungsfähige, warme Oberfläche gewünscht wird.

Geeignete Untergründe Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. z.B. mineralische Verputze, Gipsplatten, Fermacellplatten, Pical-, Eternit-, Gipskarton-, Perlcon-, Duripanelplatten, Ziegelstein, Zementstein, Gasbeton, Kalksandstein, Beton, Mineralfarben, Kunststoffputz und Dispersionsanstriche.

Vorbehandlung Sämtliche Untergründe sind mit HAGA Mineralputzgrundierung am Vortag 1x mit der Rolle satt vorzustreichen.

Verarbeitung Ein Sack in ca. 11 l sauberes Wasser einstreuen. Mit Rührwerk sehr gut und knollenfrei durchrühren, mindestens 2 bis 3 Stunden einsumpfen lassen, danach mit dem Rührwerk noch einmal aufrühren. Wenn nötig kann noch Wasser zugefügt werden. Der HAGA Weichfaserputz wird mit der Kunststofftalosche oder rostfreien Stahltraufel auf den Untergrund gleichmässig aufgebracht, Auftragsstärke mindestens 2 mm. HAGA Weichfaserputz kann auch mit geeigneter Anlage aufgespritzt werden, z.B. Variojet, Putzjet, Trichter-Spritzgerät – dies ergibt eine schöne Raufaserstruktur. Je nach gewünschter Struktur wird die Oberfläche mit Bürste, Kelle, Roller oder Spachtel bearbeitet. Mit Faserputz kann kein Glattstrich hergestellt werden. Die Oberfläche bleibt immer leicht wellig. Die Trocknung von HAGA Weichfaserputz erfolgt sehr langsam, je nach Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Auftragstärke in 2 bis 5 Tagen. HAGA Weichfaserputz muss nicht überstrichen werden. Nach Wunsch kann das mit HAGA Kalkfarbe – wenn farbig mit HAGATEX Mineralfarbe geschehen. HAGA Weichfaserputz kann auch mit wasserlöslichen HAGA Vollton- und Abtönfarben selbst eingefärbt werden.

Wichtig Phenolharzgebundene Platten, Holzspanplatten, rauchige Wände, alte Textilwandbeläge (wie Rupfen) sowie alte Leimrückstände von entfernten Tapeten oder sonstige Untergründe, deren Inhaltsstoffe durchschlagen können, mit HAGA PL-Grundierung MQ oder üblichem Sperrgrund vorbehandeln. Alte, glatte Anstriche anschleifen oder ganz entfernen. Siehe auch Merkblatt Untergrundvorbehandlung.

Verbrauch Der Verbrauch hängt von Untergrund, gewünschter Struktur, Verarbeitung und Auftragstärke ab: ca. 1,0 – 2,5 kg/m².

Lieferform Pulverförmig, Papiersäcke à 15 kg. Palette à 48 Sack = 720 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate, in angemachtem Zustand frostfrei gelagert ca. 1 Woche.

HAGA FUGENMÖRTEL

Auf Trass- und Zementbasis zum Ausfugen von Platten- und Fliesen

Anwendungsgebiet Fugenmörtel auf Trass- und Zementbasis zum Ausfugen von Platten- und Fliesenbelägen, wasserfest und rissfrei. Geeignet für Fugenbreiten von 5 bis 20 mm, in keramischen Belägen, Cotto, Terracotta, Natursteinbodenplatten, usw. Auch bei Fussbodenheizung geeignet. Lieferbar in Farbton grau.

Geeignete Untergründe Alle Untergünde müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein.

Verarbeitung Ein Sack mit ca. 6 l Wasser mischen und gut aufrühren. Die Platten werden in kleinen Teilpartien ausgefugt. Fugenmörtel satt mit Gummi in die Fugen eindrücken und durch mehrmaliges Nachziehen den Platten anpassen.

ACHTUNG! Die nassen Platten oder Fliesen sehen sofort sauber aus; in Wirklichkeit ist jedoch nach Trocknung evtl. immer noch ein Zementschleier vorhanden, unbedingt mehrmals mit sauberem Wasser nachwaschen. Der Boden kann je nach Raumtemperatur und Witterung, nach Aushärtung des Fugenmörtels nach ca. 2 bis 3 Tagen begangen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! Das Bindemittel Kalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch

Plattenbelag	**Format** cm	**Fugenbreite** mm	**Verbrauch** kg/m²
Kleinmosaik	10/10/0,6	5	ca. 2,2
Mittelmosaik	10/10/0,8	5	ca. 2,5
Fliesen	10/20/1,0	5	ca. 1,8
	10/20/1,0	8	ca. 2,0
	30/30/1,5	10	ca. 2,5
	30/30/2,0	15	ca. 3,5

Ergiebigkeit 1 Papiersack à 25 kg = ca. 20 l Mörtel.

Lieferform pulverförmig, grau.
Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Sack = 1050 kg.
Eimer à 10 kg, ca. 8 l Mörtel.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

HAGAPLANO

- die mineralisch konzipierte Nivelliermasse auf Weisszementbasis mit ausgewählten Zuschlagstoffen und Additiven. Auf HAGAPLANO können Bodenbeläge aus Keramik, Kunst- und Natursteinen, Tonplatten, Teppiche, Korkparkett, Linoleum, Holzparkett usw. verlegt werden.

- Inhaltstoffe sind Weisszement, Kalkhydrat, Tonerdeschmelzzement, Kasein, Zellulosepulver, Quarzsand, Kalksteinmehl, Marmormehl, Cellulose Verzögerer und Dispersions-Kunststoffhaftmittel.

- ist eine leicht fliessfähige, schnellabbindende, pumpfähige, am besten mit Kolbenpumpe, selbstglättende Mörtelschicht auf zementöse Untergründe im trockenen Innenbereich bis 20 mm Schichtdicke.

- erhärtet praktisch schwundfrei, ist nach ca. 4 Stunden vorsichtig begehbar.
HAGAPLANO ist verlegereif nach ca. einem Tag und für Stuhlrollen geeignet ab 2 mm Auftragsstärke. Für Fussbodenheizung muss HAGAPLANO mit HAGAPLAST-Haftemulsion vergütet werden.

HAGAPLANO

Die Boden-Nivelliermasse für den Innenbereich

Geeignete Untergründe Saubere, tragfähige, stabile, trockene, staub- und fettfreie kalk- oder zementgebundene Untergründe, angeschliffener Anhydrit-Fliessestrich.

Vorbehandlung Farbanstriche u. Klebereste von Oberbelägen sind zu entfernen. Stark saugende Untergründe u. Anhydrit-Fliessestrich immer mit HAGA Silikatvoranstrich vorbehandeln u. mind. 6 Stunden trocknen lassen. Alte, tragfähige, glatte Keramik-, Kunst-, Natursteine u. Untergründe mit Kleberesten sind vor dem Ausgleichen mittels Kammkelle od. Zahntraufel mit HAGADUR Haftbrücke zu versehen.

Verarbeitung Ein Sack à 25 kg mit ca. 6,5 Liter sauberem Wasser knollenfrei anrühren, ca. 3 Minuten ruhen lassen u. nochmals aufrühren. HAGAPLANO ist innerhalb von 30 Min. nach dem Anmischen zu verarbeiten. Beginnend am tiefsten Punkt des Untergrundes, ausgiessen und mit der Traufel, Stachelwalze oder Rüttelstange sofort verteilen. Danach ruhen lassen, Oberfläche ist selbstverlaufend u. kann auch geglättet werden. Löcher, Unebenheiten u. Schichtdicken über 1 cm sind vorgängig auszugleichen. Mischverhältnis für Schichtdicken über 1 cm: Zwei Raumteile HAGAPLANO, ein Raumteil Sand 0 bis 4 mm. Ab 40 m² grossen HAGAPLANO Feldern übliche Trenn-, Bewegungs-Randschlussfugen beachten. Auf Fussbodenheizung muss ein Sack HAGAPLANO mit 3 Liter HAGA-PLAST-Haftemulsion vergütet werden. Bei empfindlichen Oberbelägen, HAGAPLANO fein schleifen. Wenn eine zweite Schicht nachgespachtelt werden muss, vorher rau an schleifen.

Schutzmassnahmen und Anwendung Frisch verarbeitetes HAGAPLANO vor Zugluft u. Sonneneinstrahlung schützen, evtl. mit Folie abdecken. Je nach Baustellenbedingungen, Schichtdicke, Restfeuchte der Ausgleichsschicht und Belagsart können Oberbeläge frühestens nach 12 Std. verlegt werden. Niedrige Temperaturen verzögern die Austrocknung. Bei feuchtigkeitsempfindlichen Belägen ist die Feuchtigkeit zu messen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Vorsicht! HAGAPLANO enthält Zement, ist demnach im Nasszustand ätzend. Haut- und Augenkontakte vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Wichtig Nicht unter +5 °C, nicht über +25 °C verarbeiten.

Ergiebigkeit 1 Papiersack à 25 kg = ca. 17 Liter Mörtel.

Druckfestigkeit Nach 28 Tagen ca. 20 N/mm².

Biegezugfestigkeit Nach 28 Tagen ca. 6 N/mm².

Verbrauch ca. 1,4 kg/m² pro mm Mörtelstärke.

Lieferform Pulverförmig, hellgrau. Papiersäcke à 25 kg,
Paletten à 42 Sack = 1050 kg.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.

HAGA ANTI-SCHIMMELSPRAY

Zur Beseitigung von Schimmel in Innenräumen

Anwendungsgebiet Keimtötender, alkoholhaltiger Spray für Innenräume für kleinflächigen Befall.

Vorbehandlung Flächen mit Schimmelbefall müssen zunächst mit einem M-Klasse Sauger abgesaugt werden (Hepa Filter), danach den HAGA Anti-Schimmelspray, in genügendem Abstand zur Wand, vorsichtig aufsprühen und mit Lappen, Pinsel oder Schwamm die befallenen Stellen gewissenhaft Nassreinigen. Nach der Trocknung die befallenen Stellen nochmals mit HAGA Anti-Schimmelspray desinfizieren. Eine professionelle Sanierung sollte dann umgehend erfolgen, da durch diese chemische Reaktion abgestorbene Sporen toxisch reagieren können! HAGA bildet regelmässig mit dem TÜV Schimmelpilz Sachkundige aus, damit Ihre Sanierung in den besten Händen liegt!

Schutzmassnahmen

- Schimmelpilze nicht mit blossen Händen berühren – Schutzhandschuhe tragen.
- Schimmelsporen nicht einatmen – Mundschutz verwenden.
- Schimmelsporen nicht in die Augen gelangen lassen – Staubschutzbrille tragen.
- Bei eindringender Feuchtigkeit von aussen (undichte Dächer, aufsteigende Feuchtigkeit) einen Baumeister einschalten.
- Nach Beendigung der Sanierung duschen und Kleidung waschen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge Achtung! Enthält Alkohol, maximale Verwendung 0,1 l pro Anwendung. Beachtung der Brand- und Explosionsgefahr (nur kleine Mengen verwenden, gut lüften, nicht rauchen, kein offenes Feuer).

Schutzmassnahmen:

- Schutzhandschuhe, Mundschutz und Schutzbrille tragen!
- Giftklasse 5, enthält > 80 % Alkohol.
- Auch natürliche Sanierungsmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren.
- Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben.

Die bei der Sanierung anfallenden, mit Schimmelpilzen belasteten Abfälle können in Plastikbeutel verpackt mit dem Hausmüll entsorgt werden. Umfangreichere Sanierungsarbeiten sollten von gewerblichen Firmen durchgeführt werden. Hierzu sind Firmen zu beauftragen, die mit solchen Sanierungsarbeiten, den hierbei auftretenden Gefahren, den erforderlichen Schutzmassnahmen und den zu beachtenden Vorschriften und Empfehlungen vertraut sind.

Lieferform Sprühflasche à 0,225 l, Bidon à 5l, 10l.

Lagerfähigkeit Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt unbegrenzt haltbar.

Anti-Schimmelspray

Bei Befall von Schimmelpilzen liegt neben dem unerfreulichen Aussehen auch eine Gefährdung für die Bewohner vor. Schimmelbewuchs in Innenräumen kann ein gewichtiges Gesundheitsrisiko darstellen. Vor allem Kinder und ältere oder kranke Menschen reagieren mit toxischen/allergischen Reaktionen auf Pilze. Schimmelpilze in Innenräumen können nachhaltige allergische Reaktionen auslösen. Ob Husten, Schnupfen, Mattigkeit, Kopfweh, Hautausschläge oder Reizungen der Schleimhäute: Die Liste möglicher Symptome ist lang. Um Abhilfe zu schaffen, ist zunächst eine Bekämpfung der Schimmel-ursachen unerlässlich. Diese sind in der Regel das Zusammenspiel erhöhter Raumluftfeuchtigkeit, Umgebungstemperatur und Nährstoffangebot. Liegen keine baulichen Mängel (Bauwerksmängel), wie beispielsweise Wärmebrücken, undichte Dächer oder gerissene Wände vor, wird häufig ungenügendes bzw. falsches Lüften der Räume Grund für den Schimmelbefall sein. Ist die Ursache der Schimmelbildung klar und liegt nur oberflächlicher Befall vor, muss die sorgfältige Sanierung angegangen werden. Eine Renovierung/Sanierung pilzbefallener Flächen ist unumgänglich. Zwingend notwendig ist dabei die gewissenhafte Beseitigung des vorhandenen Befalls bzw. das Vermeiden eines vorzeitigen Neubefalls. Die Vorbehandlungen dürfen natürlich weder den Kunden noch den Verarbeiter zusätzlich belasten.

HAGANETZ GLASSEIDENGEWEBE

Armierungsgewebe für mineralisch gebundene Putz- und Isoliersysteme

Produktbeschreibung Alkaliresistentes, extrastarkes Armierungsgewebe für mineralisch gebundene Putz- und Isoliersysteme.

Anwendungsgebiet Zum Überbrücken von Materialübergängen, Stossfugen, usw. wird HAGANETZ-super im Mörtel eingelegt. Zum Beispiel im HAGA-Bio-Einbettmörtel auf Heraklithplatten, auf HAGA Biotherm, usw. Als Alternative kann im Innenbereich HAGA Naturjutegewebe eingesetzt werden.

Verarbeitung HAGANETZ-super muss immer vollständig in der Mitte des Mörtels eingebettet werden, es darf nirgends an der Oberfläche sichtbar sein.

Lieferform
Anwendung für aussen:
Farbe grün
Rollen à 50 m.
Rollenbreite 1 m.
Maschenweite ca. 7 mm.
Gewicht ca. 180 g/m².

Anwendung für innen:
Farbe violett
Rollen à 100 m.
Rollenbreite 1 m.
Maschenweite ca. 7 mm.
Gewicht ca. 120 g/m².

Lagerfähigkeit Unbeschränkt.

HAGA NATURJUTEGEWEBE

Armierungsgewebe für Putzsysteme, Lehmputze usw. im Innenbereich

Produktbeschreibung Armierungsgewebe für Putzsysteme, Lehmputze usw. im Innenbereich.

Anwendungsgebiet Zum Überbrücken von Materialübergängen, Stossfugen, usw. wird HAGA Naturjutegewebe im Mörtel eingelegt. Zum Beispiel im HAGA-Bio-Einbettmörtel, Lehmmörtel auf Heraklithplatten, auf HAGA Biotherm usw.

Verarbeitung HAGA Naturjutegewebe muss immer vollständig in der Mitte des Mörtels eingebettet werden, es darf nirgends an der Oberfläche sichtbar sein.

Lagerfähigkeit Unbeschränkt.

Einfach auszuführende Wandgestaltung mit HAGA Kalklasur auf Calkosit Kalkfeinputz

HAGA

NATURBAUSTOFFE SEIT 1953

BERATUNG UND BEZUG

HAGA Produkte erhalten Sie nur im Fachhandel für Baustoffe.
Fragen Sie einfach, wir beraten Sie gerne!

Ihr HAGA-Partner vor Ort:

HAGA AG Naturbaustoffe
CH-5102 Rupperswil
Schweiz
Tel. +41 (0) 62 889 18 18
Fax +41 (0) 62 889 18 00
www.haganatur.ch

Warnhinweis für die in dieser Broschüre aufgeführten Biozid-Produkte:
Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produkteinformation lesen.